

Narodna in univerzitetna knjižnica
v Ljubljani

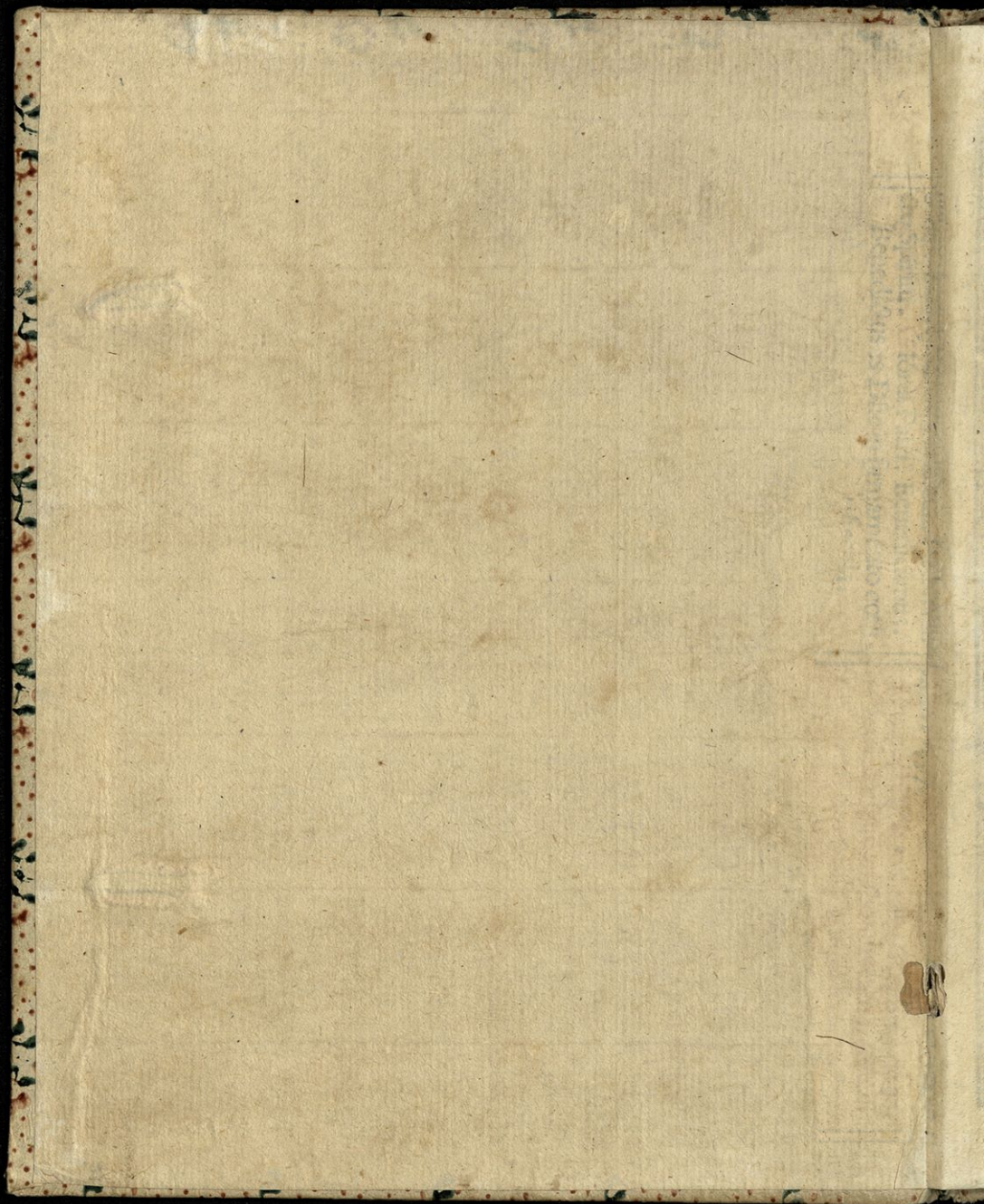
153432

20 1794.

Schreib-
Kalender

auf das Jahr

1794.



17, 70, 71.

153432

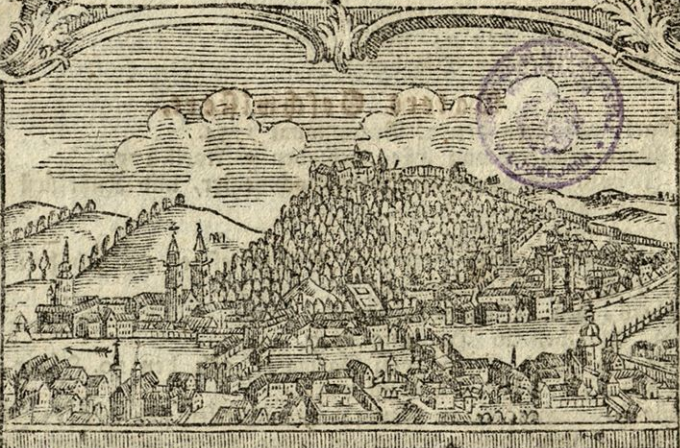


Laibacher
Schreibkalender,
 auf das Jahr
Jesu Christi

1794.

der Fortsetzung der chronologischen Beschreibung
 Krains, dann neuer neuen Münz-Tabellen
 samt allen Jahrmärkten in Krain, und genealogi-
 schen Auszug igr lebender hoher
 Potentaten.

Laiba
 gedruckt, u. zu finden bey Joh. Friedr. Eger.



Von der gnadenreichen Geburt unsers Heilandes

zählet man gemeiner Rechnung nach 1794.

Von Erschaffung der Welt, nach Rechnung Petavii,
 Vom bitterm Leiden, Sterben, und Himmelfahrt Christi
 Vom Karl den grossen ersten deutschen Kaiser,

Jahr
 5781
 1760
 993

Genealogischer Auszug ist lebender hohen Potentaten.

Von der Geburt Ihro Päpstliche Heiligkeit **PIUS VI.** aus dem adelichen
 Hause Praschi, geb. zu Cesena den 27. Christmonat 1717. 77
 Von Erhebung zur Päbstl. Würde den 15. Hornung 1775. 19
 Von Geburt Sr. Röm. kais. königl. Apostol. Maj. **FRANCISCUS des II.** in
 Germanien, und zu Jerusalem, auch zu Hungarn ic. kön. ap. Maj. Erzher-
 zog zu Oesterr. Herzog zu Steyer, Kärnten und Krain ic. unseres allergnädig-
 sten Herrn und Landesfürsten ic. geb. den 18. Febr. 1768. 26
 Von Dero Antritt des Röm. Kaiserthums, 1792. 2
 Von Antritt Dero Regierung aller Oesterreich. Erbtkönigreich den 2. März 1792: 2

Gemahlin.

Maria Theresia königl. Sizilianische Prin:essin, geb. den 6. Juny 1770. 24

Kinder.

Ferdinand Leopold, Kronprinz geb. den 19. April 1793. 1
 Maria Ludovika, geb. den 12. Dezember 1791. 3

Geschwister.

Ferdinand Joseph, den 6. May 1769. 25
 Karl Ludwig, den 5. September 1771. 23
 Alexander Leopold, den 14. August 1772. 22
 Joseph Anton, den 9. März 1776. 18
 Anton Viktor, den 31. August 1779. 15
 Maria Theresia, den 14. Jänner 1767. 27
 Maria Anna, den 21. April 1770. 24
 Maria Clementine, den 24. April 1777. 17
 Maria Amalia, den 15. Oktober 1780. 14

Watters Geschwister.

Ferdinand Karl, geboren den 1. Brachmonat 1754. 40
 Gemahlin, Maria Beatrix von Este, geb. den 7. April 1750. 44
 Maximilian Joseph, des deutschen Orden Hochmeister, und Ruhrsürst zu Köln,
 geb. den 8. Christmonat 1756. 38
 Maria Christina, den 13. May 1742. 52
 Vermählt mit Albert Kasimir Herzog zu Sachsentessen ic. geboren den 11.
 Heumonat 1738. 56
 Maria Elisabeth, den 13. August 1743. 51
 Maria Amalia, geb. den 26. Hornung 1747. 47
 Vermählt mit Ferdinand Herzog von Parma ic. geb. den 20. Jänner 1751. 43
 Maria Karollina, geb. den 13. August 1752. 42
 Vermählt mit Ferdinand Anton König beyder Sicilien geb. den 12 Jänner 1751. 43
 Maria Antonia, Wittive den 2. Winterm. 1755. verm. mit Ludwig den XVI.
 König in Frankreich. 39

Von der Geburt ist lebender Könige.

Karl der III. König in Spanien, den 20. Jänner 1716.	78
Georg der III. König in England, und Churfürst zu Braunschweig Lüneburg, den 4. Brachmonat 1738.	56
Maria Franzisca, Königin in Portugall, den 17. Christmonat 1734.	60
Stanislaus August, König in Pohlen, den 17. Jänner 1732.	62
Ferdinand Anton, Infant von Spanien, König in Sicilien, den 12. Jänner 1751.	43
Viktor Amadeus, König in Sardinien, den 26. Heumonat 1726.	68
Christian der VII. König in Dänemark, den 29. Jänner 1749.	45
Friedrich Wilhelm, König in Preußen, und Churfürst in Brandenburg, den 25. Septemb. 1744.	50
Katharina die II. russische Kaiserin, den 2. May 1729.	65

Churfürsten des Heil. Röm. Reichs.

1) Mainz, Churfürst, und des Heil. Röm. Reichs, durch Germanien Erzkanzler, Karl Joseph Freyherr von Erthal, ward Kurfürst den 18. Heum. 1774.	20
2) Trier, Kurfürst, und Erzkanzler durch Gallien, Klemenz Königl. polnischer Prinz, geb. den 28. Herbstmonat 1739.	55
3) Köln, Kurfürst, und Erzkanzler durch Italien, Maximilian Erzherzog von Oesterreich den 8. Decemb. 1756.	38
4) Böhmen, König, und Kurfürst, auch des Heil. Röm. Reichs Erzschenk, Jhro Kais. Kön. ap. Maj. Franz der II. Römisch. Kaiser etc. den 13. Febr. 1768.	26
5) Pfalz, Kurfürst, und des Heil. Röm. Reichs Erzdruckses, Karl Theodor, den 11. Decemb. 1724.	70
Wurde Kurfürst von der Pfalz den 20. Heumonat 1733. überkommt die kurbayrische Rechte den 30. Decemb. 1777.	
6) Sachsen, Kurfürst, und des Heil. Röm. Reichs Erzmarshall, Friedrich August, den 23. Christmonat 1750.	44
7) Brandenburg, Kurfürst, und des Heil. Röm. Reichs Erzammerer, König in Preußen, (s. Preußen.)	
8) Braunschweig Lüneburg, Kurfürst, und des Heil. Röm. Reichs Erzschatzmeister, König von England, (s. England)	
Von Aufriehung des hohen Ritterordens des goldenen Vlies durch Philipp den guten Herzogen von Burgund, den 10. Jänner 1430.	364
Von Befehrung der ersten Krainer (Nemouier) zu dem wahren Glauben Jesu Christi durch Apostol. Eifer des Heil. Hermagoras A. 50.	1744
Von erster Vereinigung der Markt Krain mit Oesterreich unter Friedrich II. 1233.	561
Von Erhebung der Markt Krain zu einen Herzogthum unter Rudoloh VI. 1364.	430
Von ersten Markgrafen in Krain Poppe, A. 974.	
Von ersten Landshauptmann in Krain, Rudellin von Birnbaum, A. 1263.	531
Von ersten Richtern der Stadt Laibach Ulrich R. und Johann Frank, A. 1295.	499
Von dem herrlichen Sieg, so Andreas von Auersperg mit 5000. wider 20000. Türken den 22. Brachmonat ersochten, A. 1593.	201
Von Erhöhung des Erzbißthums zu Laibach, A. 1788.	6

Im gegenwärtigen 1794 Jahre

Welches ein Gemein-Jahr von **365** Tagen. Die goldene Zahl **9**. Die Epakten oder Mondeszeiger **XIII**. Der Sonnenzirkul **11**. Der Römer-Zinszahl **13**. Der Sonntagsbuchstabs **E**. Zwischen Weihnachten und Aichermittwoch sind **10** Wochen o Tage. Die beweglichen Festtage, wie auch die Sonntagsewang ellen sind nach dem römischen Messbuche eingerichtet.

Die bewegliche Festtage.

Der Sonntag Septuagesima genannt ist	den 16. Februar.
Aichermittwoch	den 5. März.
Ostersonntag	den 20. April.
Bitt- oder Rogationstage	den 25. 26. u. 27. May.
Himmelfahrt Christi	den 29. May.
Pfingstsonntag	den 8. Juny.
H. Dreyfaltigkeit, Sonntag	den 15. Juny.
Fronleichnamfest	den 19. Juny.
Erster Adventsonntag	den 30. November.

Quatember Festtage.

Im März den	12. 14. und 15.
— Juny den	11. 13. und 14.
— Herbstmonat	17. 19. und 20.
— Christmonat	17. 19. und 20.

Die vier Jahreszeiten.

Der Frühling nimmt den Anfang den 19 März um 9. Uhr 15. min. früh.
 Der Sommer fängt an den 21. Junii um 2. Uhr 8. min. früh.
 Der Herbst gehet ein den 22. Herbstmonat um 6. Uhr 35. min. nachm.
 Der Winter stellt sich ein den 21. Christmonat um 9. Uhr 37. min. vorm.

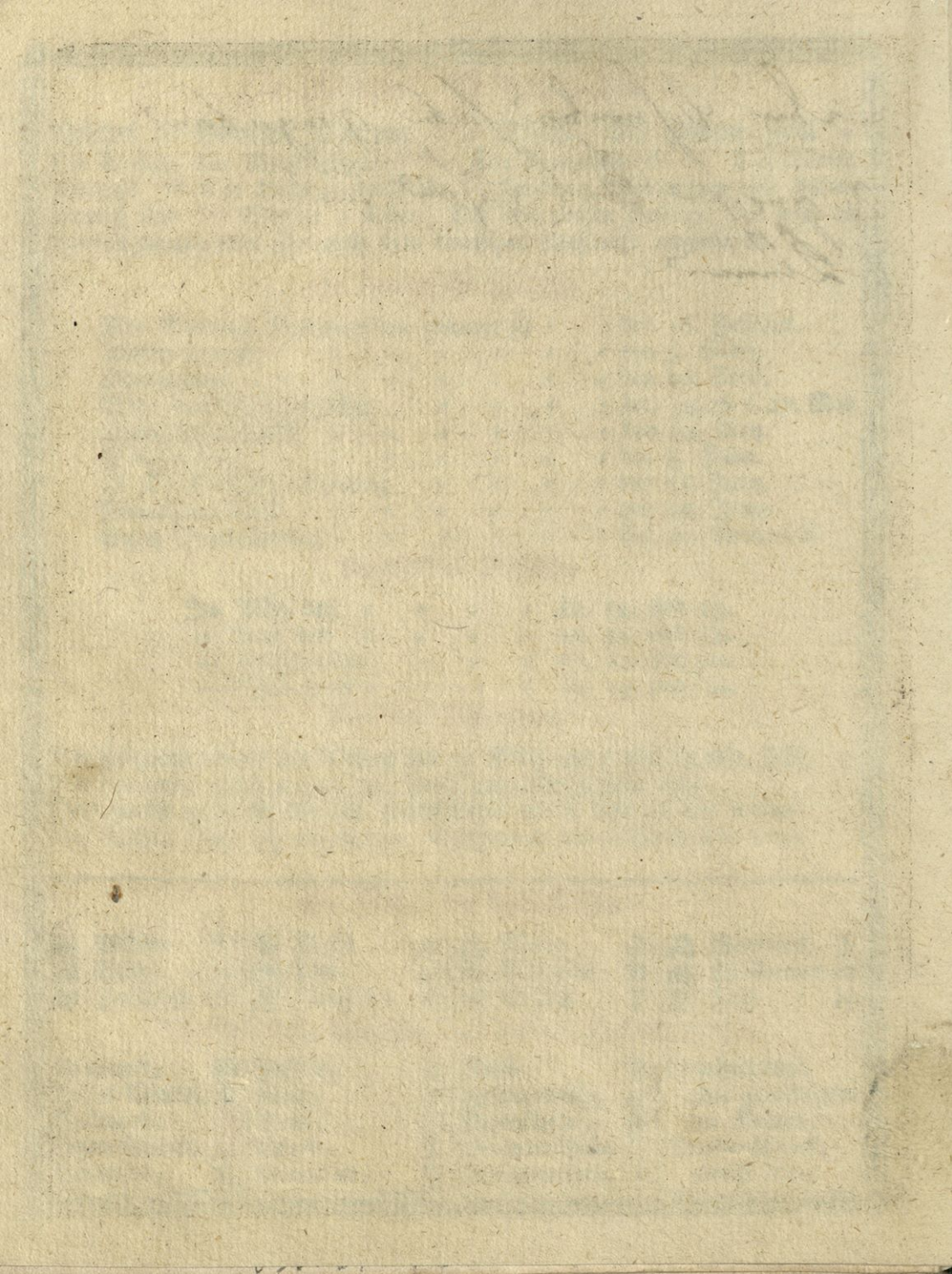
Die Zeichen des Thlerkreises.






Widder	Stier	Zwillinge	Krebs	Löw	Jungfrau	Waag	Scorpion	Schütz	Steinbock	Wasserman	Fisch
--------	-------	-----------	-------	-----	----------	------	----------	--------	-----------	-----------	-------

Mondviertel, Planeten, und andere. Kalenderzeichen

Neumond,		Jupiter,		Mond,		Drachenhaupt,	
Erstes Viertel,		Mars,		Zusammenflug,		oder gauffsteigen-	
Vollmond,		Sonn,		Gegenschein,		der Knoten,	
Lehtes Viertel,		Venus,		Gewierterrschein,		Drachenschweif,	
Saturnus,		Mercurius,		Gesehterschein,		niderst. Knot.	

In diesem Jahr gegeben
2 große Stück Holz, und
4 Linn



Tag der Woche.	Tag Ziffer.	JANUARIUS J ä n e r.	Conf.	Wetter und vermuthl. Witterung.	Wiertel.
Wiltw.	1	Neujahrstag	☿	Trübes Wetter	 Neuschein ist den 5. um 12 Uhr 45 m. Nachts, trüb und naß, kalt, Schnee.
Donner	2	Makarius Einsiedl.	♁	• 12 U. 45 m. N.	
Freitag	3	Genovefa	♁	naßkalt	
Samst	4	Titus Bischof	♁	Schnee.	
Von der Rückkehr Jesu aus Egypten Matth. 2.					
Connt.	5	Telesphorus P.	♁	Wind	 Erstes Viertel den 8. um 6 Uhr 8 min. Abends, Sonnschein, gelind, trüb.
Montag	6	Seil. 3 König	♁	welcher an-	
Dienst.	7	Valentinus Bisch.	♁	haltet	
Mittw.	8	Severin. Abbt	♁	• 6 U. 8 m. N.	
Donner	9	Hadrianus	♁	Schein	
Freitag	10	Paul Einsiedl.	♁	dann	
Samst.	11	Hyginus Pabst	♁	gelinde.	
Als Jesus 12 Jahr alt war. Luk. 2.					
Connt.	12	Er. Ernestus B.	♁	trüb	 Vollmond ist den 16. um 4 Uhr 49 m. Nachts, trüb, hernach kalter Nordwestwind.
Montag	13	Hilarius	♁	wieder	
Dienst.	14	Felix Pabst	♁	Schein	
Mittw.	15	Maurus Abbt	♁	gelind.	
Donner	16	Marcellus P.	♁	• 4 U. 49 m N.	
Freitag	17	Anton Einsiedl.	♁	kalt	
Samst.	18	Peter St.	♁	Schein	
Von der Hochzeit zu Cana. Joh. 2.					
Connt.	19	Er. N. Jes. Fest	♁	Canutus	 Letztes Viertel ist den 24. um 10 Uhr 4 minut. Vormittags Sonnschein, trüb.
Montag	20	Seb. Sebast.	♁	trüb, her-	
Dienst.	21	Agnes Jungf.	♁	nach	
Mittw.	22	Vinzenzius	♁	Tagel. 9. Et.	
Donner	23	Mar. Vermähl.	♁	kälter.	
Freitag	24	Timotheus	♁	• 10 U. 4 m. N.	
Samst.	25	Pauli Befehr.	♁	Schnee.	
Von des Hauptmann Franken Sohn. Matth. 8.					
Connt.	26	Er. Polikarpus	♁	windig	 Neuschein mit sicht- barer Finster. den 31. um 12 Uhr 39 m. Nachm. kalt, trüb, Sonnschein trocken.
Montag	27	Chrysofomus	♁	Schein	
Dienst.	28	Karol. Mag.	♁	trüb und	
Mittw.	29	Franz. Salef.	♁	kalt.	
Donner	30	Martina Jungf.	♁	Schib. Finster.	
Freitag	31	Peter Nolasc.	♁	• 12 U. 39 m. N.	

Tage | **FEBRUARIUS**

der **716** | **Hornung.** | **Cont.**

Apfelen | **und vermuthl.**
Witterung.

Quartel.

Samst. | 1 | **Ignaz Bischof** | **trüb und**

Von den Schiffein Christi. **Matth. 8.**

Sonnt.	2	4. Mar. Sigm.		auch
Montag	3	Blasius Bisch.		trockene
Dienst.	4	Beronika		Kälte
Mittw.	5	Agatha Jungf.		etwas
Donner	6	Dorothea J.		scheln
Freitag	7	Romualdus		4 U. 13. m. N.
Samst.	8	Joh. v. Matha		Nebel.



Das erste Viertel ist den 7. um 4. Uhr 13 minut. Nachts, **Nebel, Sudwestwinde, dann wieder Nebel.**

Von dem Säemann. **Matth. 13.**

Sonnt.	9	3. Apollonia		Winde
Montag	10	Scholastika		blasen
Dienst.	11	Euphrosina		und dann
Mittw.	12	Eulafia		folget
Donner	13	Cathar. Ric.		Nebel.
Freitag	14	Valentinus		11. 25 m. N
Samst.	15	Siegefridus		sch. C. Dist



Der Vollmond mit einer sichtbar. **(Finsterniß ist den 14. um 11 Uhr 25 min. Nachts, ist kalt und trüb.**

Vom Arbeitern in Weinberge. **Matth. 20.**

Sonnt.	16	8. Seytungef.		Tagel. 10 C.
Montag	17	Juliana		trüb,
Dienst.	18	Silvin.		in 2
Mittw.	19	Simeon Bisch.		feucht
Donner	20	Eleutherus		und kalt.
Freitag	21	Eleonora		Winde
Samst.	22	Peter Stuhl.		wehen.



Das letzte Viertel haben wir den 7. um 3 Uhr 5 minut Nachts, **Schnee mit Regen und trüb.**

Von Saameu und vielerley Aecker. **Luf. 8.**

Sonnt.	23	8. Ceytungef.		3 U. 5 m. N.
Montag	24	Mathias Ap.		Schnee
Dienst.	25	Walburga		und
Mittw.	26	Faust.		Regen
Donner	27	Leanders		zusammen,
Freitag	28	Romanus		trüb.



Lalbrund auf See gngaben

Am 23 Jun 1795	$\frac{3}{4}$	Lalbr mit 42 H.
8 Feb 1794	$\frac{3}{4}$	33.
15	$\frac{3}{4}$	40.
22	$\frac{3}{4}$	35.
14 März	1	48
8	$\frac{3}{4}$	36
14	1	50. und Logg fuß.
22	$\frac{3}{4}$	39.
5 April	1	32.
24 März	$\frac{3}{4}$	25
Zurück 14 H. Dismal		
20 Junj	$\frac{3}{4}$	Lalbr mit 38 H.
28	$\frac{3}{4}$	31 H.
4 July	20	zurück gehend.
5	$\frac{3}{4}$	Lalbr mit 32 H.
6 April		zurück gehend
3		zurück gehend
3		zurück gehend

Tage der Woche. **10** **MARTIUS** **11** **Aspeten** und vermuthl. Witterung. **12** **Horde** viertel.

Samst. 1 **Albinus** **11** **U. 10 m. N.** **unsich. Sinst.**



Dom **Blinden bey Jericho.** **Luk. 18.**
Sonnt. 2 **Quinq. Simpl.** **Regen**
Montag 3 **Eunegunda** **welcher**
Dienst. 4 **Fastnacht** **anhaltet,**
Mittw. 5 **† Aschermittwoch** **Nebel**
Donner 6 **Fridolfinus** **Winde bring-**
Freitag 7 **Thomas Ng.** **gen**
Samst. 8 **Johann v. Gott** **4 Uhr 14 m. N.**

Neuschein mit un-
sich. Sinst. den
1. um 11 Uhr 10 m.
Nacht, Regen, Nebl.



Jesus wird von den Teufel versucht. **Matth. 4.**
Sonnt. 9 **Er. Invorav.** **Franziska N.**
Montag 10 **40 Martyrer** **Regen, dann**
Dienst. 11 **Heraklius** **folget**
Mittw. 12 **† Quat. Gregor.** **warmer**
Donner 13 **Rosina Jungf.** **Schein**
Freitag 14 **† Mechtildis** **heitere**
Samst. 15 **† Longinus** **Luft.**

Erstes Viertel ist
den 8. um 4 U. 14 m.
Nachm. bringt Regen.



Von der Verklärung Christi. **Matth. 17.**
Sonnt. 16 **E 2. Reminisc.** **Heribercus**
Montag 17 **Gertrud** **6 U. 7 m. N.**
Dienst. 18 **Eduardus** **etwas Gewölk**
Mittw. 19 **Joseph** **hernach**
Donner 20 **Nicetas Bisch.** **In Früh. U.**
Freitag 21 **Benedictus** **Lagl. 12. St.**
Samst. 22 **Octavius** **Winde.**

Vollmond ist den
16 um 6 Uhr 7 min.
Nachm etwas gewöl-
fig und Regen.



Jesus treibt einen Teufel aus. **Luk. 11.**
Sonnt. 23 **E 3. Ocul Viktor.** **Regen**
Montag 24 **Gabriel Er.** **4 U. 17 m. N.**
Dienst. 25 **Mar. Verkündig.** **wieder**
Mittw. 26 **Emanuel** **Kälter,**
Donner 27 **Rupertus Bisch.** **trüb und**
Freitag 28 **Gunthram.** **naßkalt.**
Samst. 29 **Tonas**

Letstes Viertel ist
den 24. um 4 Uhr 17
m. kalt und trüb, naß-
kalt, Sonnenschein.



Jesus speiset 5000 Mann. **Joh. 6.**
Sonnt. 30 **E 4. Lacare** **Schein.**
Montag 31 **Amos Proph.** **8 U. 27 m. N.**

Neuschein ist den
31. um 8 Uhr 27 m.
Vormit. Wetterwol-
ken und dann Berg-
Nebel.

Tag der Woche. **W. Sig.** **APRILIS.** **April.** **Lauf.** **Aspetten und vermucht. Witterung.** **vierteln.**

Dienst.	1	Hugo B.		Wetter wolken und Bergnebel.
Mittw.	2	Franz. de Paula		
Donner	3	Richardus		
Freitag	4	Isidorus		
Samst.	5	Vinzenz. Jerer.		

Erstes Viertel ist den 7 um 6 Uhr 30 min. Früh. Es will schon Donnern, Sonnenschein warm.

Die Juden wollten Jesum steinigen. Joh. 8.

Sonnt.	6	Es. Judic. Eblest.		es will
Montag	7	Herrmann.		6 U. 30 m. Fr.
Dienst.	8	Albertus		schon
Mittw.	9	Demetrius		Donnern
Donner	10	Ezechiel Proph.		schela
Freitag	11	7 Schmerz. Mar.		warm.
Samst.	12	Zulius P.		

Vollmond ist den 15. um 11 Uhr 7 m. Vormittag Nordwestwind, Donnerwetter.

Eintritt Christi in Jericho. Mark. 21.

Sonnt.	13	Es. Palmsonnt.		Gabriel Erz.
Montag	14	Ziburtius		Winde bringen
Dienst.	15	Anastasia		11 U. 7 m. B
Mittw.	16	Zuribius		Regen
Donner	17	Gründonnerst.		Donnerwetter
Freitag	18	Charfreitag		warm.
Samst.	19	Charfamtstag		

Lehtes Viertel ist den 23. um 2 Uhr 46 min. Nachts, gewölfig und regnerisch, Sonnenschein.

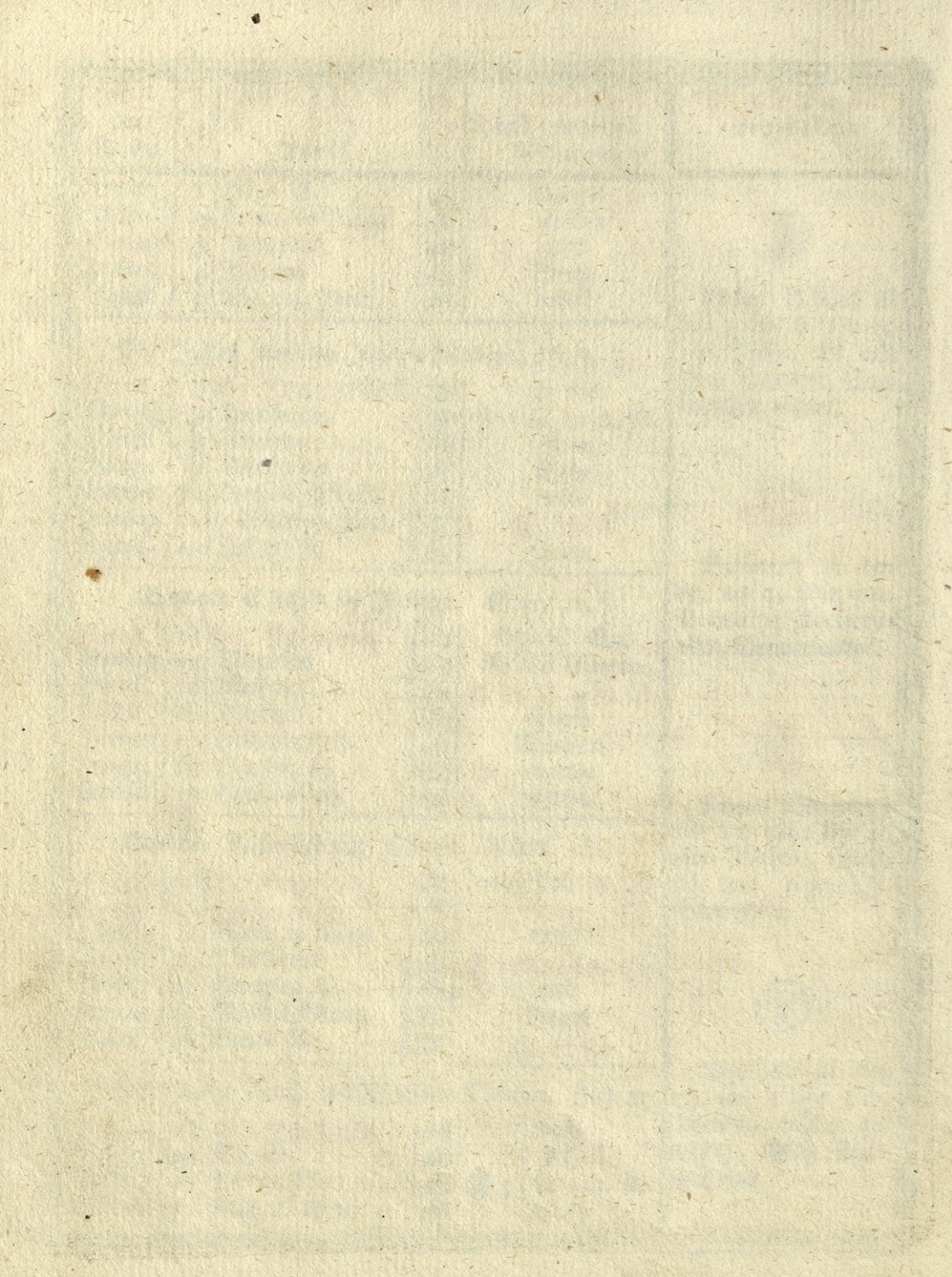
Von der Auferstehung Christi. Mark. 16.

Sonnt.	20	Es. Osterfamtstag		Amos Pol.
Montag	21	Ostermontag		Tag 11
Dienst.	22	Soter u. Kajus		trüb
Mittw.	23	Abalbertus		2 U. 46 m. Fr.
Donner	24	Georgius M.		und
Freitag	25	Markus Evang.		Regen
Samst.	26	Eletus M.		scheln

Neuschein ist den 29. um 5 Uhr 1 m. Abends, kühl, gewölfig, küstlig Südwestwind.

Jesus kömmt durch verschlossene Thüren. Joh. 29.

Sonnt.	27	Es. Quasimodo		doch
Montag	28	Witalis		F u h l
Dienst.	29	Petrus Mart.		5 Uhr 1 m. W
Mittw.	30	Kachar. Sen.		dabey.



Tag
der
Woche.

Woch

M A J U

M a n

Zeit

Wetter
und vermutl.
Witterung.

Woch
viertel.

Donner	1	Philipp. Jakob. Ap.	☼
Freitag	2	Athanasius	☼
Samst.	3	† Erfindung	☼

Gewölke
lüftig
Windig



Von dem guten Hirten. Joh. 10.

Connt.	4	E. 2. Miltz. Flor.	☼
Montag	5	Gottfried	☼
Dienst.	6	Joh v d. Port.	☼
Mittw.	7	Stanklaus	☼
Donner	8	Mich. Erschein.	☼
Freitag	9	Gregorius	☼
Samst.	10	Antoninus	☼

und auch
Donnerwetter.
10 U. 40 m. N.
☉ **schin**
bald
wieder
G e w ö l k e.

Erstes Viertel ist
den 6. um 10 Uhr,
40 m Nachts, Don-
nerwetter, Sonnen-
schein gewölkig.

Über ein Kleines werdet ihr mich sehen. Joh. 16

Connt.	11	E. 3. Iulian	☼
Montag	12	Pankraz	☼
Dienst.	13	Peter Reg.	☼
Mittw.	14	Bonifazius	☼
Donner	15	Sophia	☼
Freitag	16	Joh v. Nepom.	☼
Samst.	17	Ubaldu	☼

kühle
Winde we-
hen.
Tagst. 14 St.
☉ **1 U. 38 m. N.**
Regere
Wolken.

Vollmond ist den
15. um 1 Uhr 38 m.
Nachts, Regen Wet-
terwolken, Sonnen-
schein.

Ich gehe zu dem der mich gesandt hat. Joh. 16.

Connt.	18	E. 4. Cantar	☼
Montag	19	Ivo Reich.	☼
Dienst.	20	Bernard.	☼
Mittw.	21	Sefundinus	☼
Donner	22	Julian. M.	☼
Freitag	23	Denderius	☼
Samst.	24	Johanna	☼

und dann
☉ **schin**
warm
☉ **in N**
☉ **3 U. 24 m N**
Regen
☉ **schin**

Letstes Viertel ist
den 22. um 8 Uhr 24
m Vormittag, Regen,
Wetterwolken, Sou-
schein.

So ihr den Vater um etwas bitten ic. Joh. 16.

Connt.	25	E. 5. Rogatef Woch	☼
Montag	26	Philipp Her.	☼
Dienst.	27	Johann P.	☼
Mittw.	28	Wilhelm.	☼
Connt.	29	Christi Hinneff	☼
Freitag	30	Kesli P.	☼
Samst.	31	Petronilla	☼

Urbanus
Winde bringen
Strich
R e g e n.
☉ **1 U. 41 m N.**
Donner-
W e t t e r

Neuschein ist den
29. um 1 Uhr 41 m
Nachts, Sonnen-
schein, schöne Tage
halten an.



Diege
der
Woche.

JUNIUS

Brachmenat.

Aspeten U
und vermuthl.
Witterung.

Mo n d e s
viertel.

Wann der Tröster Kommen wird. Joh. 16.

Sonnt.	1	E 6. Erud Sub	
Montag	2	Erasmus	
Dienst.	3	Elothildis	
Mittw.	4	Quirinus	
Donner	5	Bonifazius	
Freitag	6	Robertus	
Samst.	7	Robertus	

warm
Schein
schöne
L a g e
3 U. 56 m. N.
halten
an.



Erstes Viertel ist
den 5 um 3 U 56 m.
Nachm. Nordwest-
winde bringen Re-
gen.

Von der Sendung des heiligen Geistes. Joh. 14.

Sonnt.	8	E 8. Pfingstsonn	
Montag	9	Pfingstmontag	
Dienst.	10	Margaretha	
Mittw.	11	† Quir Barnabas	
Donner	12	Johann v. Jak.	
Freitag	13	† Anton v. Pad.	
Samst.	14	† Basilus	

Medardus
Winde
bringen
R e g e n
dann
1 U. 40 m. N.
Donner



Vollmond ist den
13 um 1 Uhr 40 m.
Nachmit. Donnerwet-
ter, nasse Witterung.

Nir ist gegeben aller Gewalt. Matth. 28.

Sonnt.	15	E 1. 5 Dreyfalt.	
Montag	16	Franz. Reg.	
Dienst.	17	Rainerus	
Mittw.	18	Leontius	
Donner	19	Kronleichnam	
Freitag	20	Silberius	
Samst.	21	Alonius	

Vitus Mart.
anjeho
n a s s e
Wit-
rungen.
1 U 15 m. N.
Sommer



Letstes Viertel ist
den 20 um 1 Uhr 15
m. Nachmitt. Son-
nenschein, gewölfig
und feuchte Luft.

Vom grossen Abendmahl. Luk. 14.

Sonnt.	22	E 2. Achatus	
Montag	23	Sibonia	
Dienst.	24	Johann. Tauf.	
Mittw.	25	Prosper	
Donner	26	Joh. u. Paul.	
Freitag	27	Herz Jesu fest	
Samst.	28	Irenäus	

Lagel. 16. Et
Schein
gewölfig
und
feuchte
11 U. 16 m. N.
Luft



Neuschein ist den
27. um 11 Uhr 23 m
Vormittag. Sonnen-
schein und dabey West-
winde.

Vom verlorren Schaaß. Luk. 14.

Sonnt.	29	E 3. Peter u. Paul	
Montag	30	Pauli Ged.	



Pan Brindus

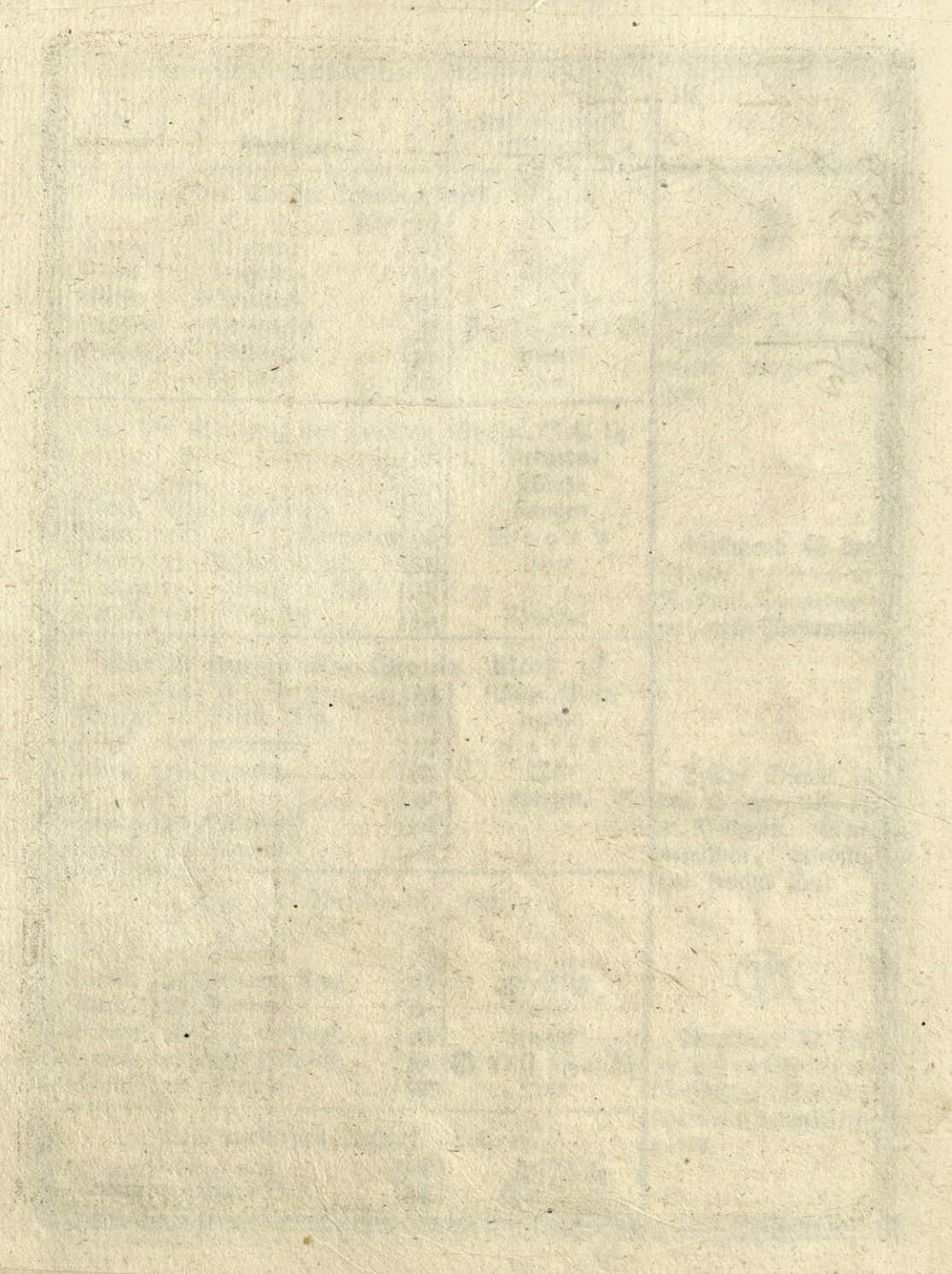
3 H. gusuk $2\frac{3}{4}$

$1\frac{1}{2}$

-0

$3\frac{1}{4}$

$8\frac{1}{2}$



Tag
der
Woche.

JULIUS

Heumonat.

Aperten
und vermuthl.
Witterung.

viertel.

Dienst.	1	Theobaldus.
Mittw.	2	Maria Heimsuch.
Donner	3	Eulogius
Freitag	4	Udalricus
Samst.	5	Domitius

☀️ **Schein.**
Westwinde
bringen
schön
☾ 9 Uhr 40 m. V.



Das erste Viertel
ist den 5. um 9. Uhr
21 minut. Vormitt.
warmer Regen Nord-
westwinde.

Vom grossen Fischzug Petri. Luk. 5.

Sonnt.	6	4. Isaias Pr.
Montag	7	Wilibald
Dienst.	8	Kilianus
Mittw.	9	Brictius
Donner	10	Amalia
Freitag	11	Pius P.
Samst.	12	Hermag. Fort.

☀️ warmen
Regen
Nordwest-
winde
bringen
falten
☀️ 11 U. 41 m. N.



Der Vollmond ist
den 12. um 11 Uhr
41 min. Nachts, trüb
und feuchtkühl Sou-
nenschein.

Von der Phariszer Gerechtigkeit. Matth. 5.

Sonnt.	13	5. Margareth
Montag	14	Bonaventur
Dienst.	15	Apostel Theil.
Mittw.	16	Maria Carmel.
Donner	17	Alexius
Freitag	18	Arnoldus
Samst.	19	Arsenius

☀️ **Regen**
trüb
und
feucht = kühl
hernach
☀️ **Schein**
☀️ 5 U. 44 m. N



Das letzte Viertel
ist den 19. um 5
U. 44 m. Nachmitt.
Wetterwolken West-
wind Regen.

Jesus speiset 4000. Mann. Mark. 8.

Sonnt.	20	6. Margaritta
Montag	21	Daniel
Dienst.	22	Maria Magd.
Mittw.	23	Liborius
Donner	24	Christina
Freitag	25	Jakob Ap.
Samst.	26	Anna

☀️ Wetter
W o l k e n
Winde
☀️ **in**
Hundstäg Anf.
unsicht. ☀️ Finst.
☀️ 11 U. 16 m. N.



Von den falschen Propheten. Matth. 7.

Sonnt.	27	7. Pantaleon
Montag	28	Innozenz.
Dienst.	29	Martha
Mittw.	30	Abdon u. Senen
Donner	31	Ignaz Loyol.

☀️ Donner
und
warme
Tag
Tagel. 14 St.

Neuschein mit un-
sichtb. ☀️ Finst. den
26. um 11 U. 16 m.
Nachts, Donnerwet-
ter, warm.

No.	Name	Age	Sex
1	John Smith	25	M
2	Mary Jones	22	F
3	James Brown	30	M
4	Elizabeth White	28	F
5	Robert Green	35	M
6	Sarah Black	20	F
7	William Grey	40	M
8	Jane Pink	18	F
9	Thomas Red	45	M
10	Anna Blue	24	F
11	George Yellow	50	M
12	Lucy Purple	15	F
13	Richard Orange	55	M
14	Anna Green	30	F
15	Henry Black	60	M
16	Elizabeth White	25	F
17	John Brown	35	M
18	Mary Grey	20	F
19	James Pink	40	M
20	Sarah Red	15	F
21	William Blue	45	M
22	Jane Yellow	25	F
23	Thomas Purple	50	M
24	Anna Orange	30	F
25	George Green	55	M
26	Lucy Black	15	F
27	Richard White	60	M
28	Anna Brown	25	F
29	Henry Grey	40	M
30	Elizabeth Pink	20	F
31	John Red	35	M
32	Mary Blue	15	F
33	James Yellow	45	M
34	Sarah Purple	25	F
35	William Orange	50	M
36	Jane Green	30	F
37	Thomas Black	55	M
38	Anna White	20	F
39	George Brown	40	M
40	Lucy Grey	15	F
41	Richard Pink	60	M
42	Anna Red	25	F
43	Henry Blue	45	M
44	Elizabeth Yellow	20	F
45	John Purple	35	M
46	Mary Orange	15	F
47	James Green	50	M
48	Sarah Black	25	F
49	William White	40	M
50	Jane Brown	15	F

Montag	1	Aegidius
Dienst.	2	Stephan.
Mittw.	3	Maniueus
Donner	4	Rofglia J.
Freitag	5	Viktorinus
Samst.	6	Zacharias

Donner
 5 U. 29 m. N.
 Wetter
 Regen
 und
 Gewölk.


 Erstes Viertel ist
 den 2 um 5 Uhr 29
 minut. Nachmittags.
 Donnerwetter
 Regen, gewölkig.

Von den zehen Ausfägigen. Luk. 17.

Sonne

Montag	7	E 13.
Dienst.	8	Maria Geburt
Mittw.	9	Korbinianus
Donner	10	Nikolaus Tol.
Freitag	11	Vemilianus
Samst.	12	Zobias Pr.
	13	Mauritius

Reg-
 nerisch
 4 U. 51 m. N.
 W e s t
 winde
 bringen
 Regen.


 Vollmond ist den
 9. um 4 Uhr 51 m
 Nachmittag, Westwin-
 de, Regen, welcher
 anhält.

Niemand kann zween Herren dienen. Matth. 6.

Sonne

Montag	14	E 14. Mar. M. Fest
Dienst.	15	Hildegard
Mittw.	16	Ludmilla
Donner	17	† Quat Lambone.
Freitag	18	Thom. Vill.
Samst.	19	† Jannarius
	20	† Eustachius

† Erhöhung
 nasse
E 7 U. 41 m. N.
 mitterung
 hernach
 an.



 Letstes Viertel ist
 den 16. um 7 Uhr 41
 min. Vormittag Sud-
 ostwinde, dann West-
 winde.

Jesus erwecket den toden Jüngling. Luk. 7.

Sonne

Montag	21	E 15. Matth. A.
Dienst.	22	Maurus
Mittw.	23	Thetla M.
Donner	24	Gerardus
Freitag	25	Aleophas
Samst.	26	Iustinus
	27	Kosmas Damian.

windig
E 12 U. 12 St.
† Herbst Auf
 5 U. 50 m. Fr.
 Regen
 doch
 warm.


 Neuschein ist den
 24. um 5 Uhr 50 m.
 Früh. Regen doch
 warm Nordwestwind.

Von den Wasserfüchtigen. Luk. 14.

Sonne

Montag	28	E 16. Wenzesl.
Dienst.	29	Michael Erzengel
	30	Hieronimus

Winde
 bringen
 Regen.

OCTOBER


der
Woche

Weinmonat.

und vermuthl.
Bitterung.

vierteln.

Mittw.	1	Nemigius
Donner	2	Leodegarius
Freitag	3	Kandidus
Samst.	4	Franz. Ser.

 **Schein**
 7. U. 24 m. Fr.
 hernach
 Gewölk.


 Erstes Viertel ist
 den 2. um 7 Uhr 24
 m. Früh, Sonnen-
 schein, Gewölk und
 Nebel.

Von dem größten Gebothe.

Matth. 22.

Sonnt.	5	E 17. Rosentr. J.
Montag	6	Bruno B.
Dienst.	7	Justina J.
Mittw.	8	Brigitta
Donner	9	Dionysius
Freitag	10	Franz. Borg.
Samst.	11	Burkhard

Nebel hernach
 etwas
 kühl, hei-
 ter
 1 U. 20 m. N.
 dann
 folgen die



 Vollmond ist den
 9. um 1 Uhr 20 m.
 Nachts, kühl, West-
 winde, Regen.

Von dem Gichtbrüchigen.

Matth. 9.

Sonnt.	12	E 18. Maximilian
Montag	13	Koloman.
Dienst.	14	Calistus
Mittw.	15	Theresia J.
Donner	16	Gallus Abt
Freitag	17	Hedwigis
Samst.	18	Lukas Ev.

Westwinde
 bringen
 Regen.
 7 U. 53 m. N.
 schön und


 Letstes Viertel ist
 den 15. um 7 Uhr
 53 m. Abends, Son-
 nenschein, schon warm,
 windig.

Von dem Hochzeitlichen Kleide.

Matth. 22.

Sonnt.	19	E 19. Ferdinand
Montag	20	Iulian.
Dienst.	21	Ursula J.
Mittw.	22	Cordula
Donner	23	Joh. Capistr.
Freitag	24	Fortunatus
Samst.	25	Crispinus


Winde
 mit
 kühlen
 Regen
 11 U. 22 m. N.
 in
 Tagl. 10 St.


 Neuschein ist den
 23. um 11 Uhr 22
 m. Nachts, Bergne-
 bel, Regen, warm.

Von des Königs franken Sohn. Joh. 4.

Sonnt.	29	E 20. Evaristus
Montag	27	Sabina
Dienst.	28	Simon Jud.
Mittw.	29	Zenobius
Donner	30	Claudius
Freitag	31	Wolfgang

Regen und
 schöne warme
 Tage,
 dann wieder
 feucht.
 7 U. 28 m. Ab.


 Erstes Viertel ist
 den 21. um 7 Uhr 28
 m. Abends, Nachst,
 Sonnenschein und ge-
 und.

Bis 21^{tes} Jahr auf Mispel/Enten abgekauft Summe 835

Johann v. Martin Joller - - - 48


896
Kognac geliebt - - - 4
900

Tag der Woche **NOVEMBER** und Vermuthl. Witterung. vierteln.

Samst. 1 **Allerheiligen** n a f


Von der Königlichen Rechnung. Matth. 18.

Connt.	2	E 21. Just.	falt
Montag	3	Aller Seelengeb.	Schein
Dienst.	4	Karl. Bor.	und
Mittw.	5	Emerikus	gelinde
Donner	6	Leonardus	West
Freitag	7	Engelbert	10 U. 42 m.
Samst.	8	Gottfried	winde,


Vollmond ist den 7. um 10 U. 42 m. Vormittag, Westwinde, Regen, kalter Sonnenschein.

Von den Zinsgroschen. Matth. 22.

Connt.	9	E 22. Theodor.	dann
Montag	10	Andreas Ab.	Regen,
Dienst.	11	Martin B.	hernach
Mittw.	12	Martin P.	kälter
Donner	13	Stanislaus	Schne
Freitag	14	Zukundus	12 U. 15 m.
Samst.	15	Leopoldus	hält an.


Letztes Viertel ist den 14. um 12 Uhr 15 Mittags, etwas kalt schöne Tage.


Von des Obersten Tochterlein. Matth. 9.

Connt.	16	E 23. Edmundus	etwas
Montag	17	Greg. Th.	kalt,
Dienst.	18	Eugenius	Tages. 9. Et.
Mittw.	19	Elisabeth	doch dabey
Donner	20	Jelir v. Val.	schön
Freitag	21	Maria Opf.	in
Samst.	22	Cäcilia Jungfr.	5 U. 5. m. Ab.


Neuschein ist den 22. um 5 Uhr 5 m. Abends, Sonnenschein, Nebel und Gewölk.

Von Greuel der Verwüstung. Matth. 24.

Connt.	23	E 24. Clemens	Schein
Montag	24	Chrysgonus	aber
Dienst.	25	Catharina	bald
Mittw.	26	Conradus	nackalt
Donner	27	Birgilius	dann
Freitag	28	Sosthenes	Nebel
Samst.	29	Saturninus	Gewölk,


Erstes Viertel ist den 30. um 5 U. 42. minut. Früh, Sonnenschein, Westwinde bringen Schnee.

Es werden Zeichen geschehen. Luf. 21.

Connt. 30 **E 1. Andreas** 5 U. 42 m. Fr

Tag
der
Woche.

Tag

DECEMBER

Christmonat.

Tag

und vermucht.
Witterung.

Wochen
Viertel n.

Montag	1	Eligius
Dienst.	2	Bibiana
Mittw.	3	† Franz. Xaver.
Donner	4	Barbara
Freitag	5	† Sabbas
Samst.	6	† Nikolaus

Schle
Westwinde
bringen
uns
vielen
9 U. 44 m N.

Wochen
Viertel n.
Vollmond ist den
6. um 9 Uhr 44 m
Nachts, Schnee mit
abwechselnden Son-
nenschein.

Vom Johannes im Gefängnisse. Matth. II.

Samst.	7	E 2. Adv. Ambros.
Montag	8	Waria Cyprian.
Dienst.	9	Leofadia
Mittw.	10	† Judith
Donner	11	Damasus
Freitag	12	† Marcellus
Samst.	13	† Lucia Ottil.

Schle
Schnee
und
Schle
Südostwinde
und dann
starken
Frost.

Wochen
Viertel n.
Leztes Viertel ist
den 14. um 8 Uhr
19 minut. Vormittags
Südostwinde, Nord-
winde, kalt.

Von dem Zeugnisse Johannes. Joh. I.

Samst.	14	E 3. Adv. Nikas.
Montag	15	Irenäus
Dienst.	16	Eusebius
Mittw.	17	† Quat Lazarus
Donner	18	Gratianus
Freitag	19	† Nemesius
Samst.	20	† Amon

Schle
Nordwest-
winde
machen grosses
Schneewet-
ter.

Wochen
Viertel n.
Neuschein ist den
22. um 10 Uhr 4 m.
Vormittag, die Win-
de bringen Schnee-
wetter.

Im 15ten Jahre des Kaisers Tiberius. Luk. 3.

Samst.	21	E 4. Adv. Thom. A.
Montag	22	Reo M.
Dienst.	23	Viktoria
Mittw.	24	† Adam u. Eva
Freitag	25	Hell. Christtag
Samst.	26	Steyh. Mass
Samst.	27	Johann Evang.

Schle
Winter Auf
10 U. 4 m. N.
Tagel. 8. Et
sehr kalt.
Nebel
trüb.

Wochen
Viertel n.
Erstes Viertel den
29 um 2 Uhr 24 m.
Nachmittag, Nebel,
trüb dann gelinder
Sonnenchein

Jesu Aiktern verrennderten sich. Luk. 2.

Samst.	28	E Unsch. Kind.
Montag	29	Thomas
Dienst.	30	David K.
Mittw.	31	Silvester.

Schle
2 U. 34 m. N.
und
gelinde.

Wochen
Viertel n.
Erstes Viertel den
29 um 2 Uhr 24 m.
Nachmittag, Nebel,
trüb dann gelinder
Sonnenchein

auf Egg

1/2 Lastramm mit 13 3/4 H.

1 " mit 28 H.

1 " mit 22 "

1 " " 20 "

3/4 " " 25 "

24 Süssholz
gegen a 1. H.

1 Lastramm mit -- 28 H.

10 Süssholz

1 Lastramm mit 19 H.

1 Pfund Pfeffer

1 Lastramm -- 22 H.

1 Pfund Süssholz mit 20 5/4 H.

2 Pfund Pfeffer

Im Weber von Dufa Luggen garn
16 $\frac{3}{4}$ H. für 20 Maß Lamber.
17 H. mit dem Dack.

Haufelwand 12 $\frac{1}{2}$ H.

$$\begin{array}{r} 9 \\ \hline 21 \frac{1}{2} \end{array}$$

Fortsetzung

knrzgefafter chronologifcher Befchreibung

denkwürdiger Begebenheiten,

wie immer

das Herzogthum Krain

betreffend.

Im Jahr der Welt 3574.

Saben die Griechen unter Anführung des Themistokles bey der Insel Salamina den Persern eine entscheidende Schlacht geliefert, nachdem schon ehedem Leonides am Gebirge Thermopyle, oder der warmen Bäder mit einzig 300 Mann Lacedämonier die persischen Horden getrennet hatte. Bey dieser Schlacht that sich Cimón des atheniensischen Feldherrn Miltiades Sohn besonders hervor. Er hat nach Suidas Berichte auch ein Buch von der Pferdekennniß geschrieben. Dem Leonides hatte zwar die anstaunliche Menge der Feinde niedergedrückt; doch seine, und der Seinigen Tapferkeit nicht überwunden. Wie die Menge des Kriegsvolkes, eben so erstaunlich war auch die Kriegsrüstung; denn da die Perser unter dem Xerxes, und der konföderirten Artensia der ersten, einer Tochter des Lygdamis, Königin zu Halikarnas bey

Vor Christi Geburt 478.

2 Millionen Soldaten ins Feld zusammen geführt: da sie die Meerenge bey Gallipole mit doppelter Brücke belegt: den berühmten Berg Athos untergraben: ganze Flüsse ausgetrunken, und so zu sagen, ganz Asien sich in das einzige Griechenland mit voller Gewalt ausgegossen: so sah man doch augenscheinlich, das dort alles vergeblich sey, wo nicht das Schicksal, sondern Gott seinen Denstand entziehet. Alles, was von den Persern zu Wasser gewesen, wurde in einer Seeschlacht geschlagen, und Xerxes selbst, dessen Flucht sich gar bald durch ganz Griechenland, und Asien verbreitete, hat den Menschen eine gar wichtige Lehre gegeben; daß auf hochmüthiges Erheben tiefe Erniedrigung zu folgen pflegt.

Im J. d. W. 3575. V. Chr. G. 477.

Ist Euripides zu Salamina, wohin sich seine Aeltern Mnesarchus, und

und Alito vor dem Kerres aus Acti-
ka geflüchtet hatten, an eben denselben
Tag, als Kerres bey Salamina am
Fluß Euripus, wovon das Kind den
Namen bekommen hat, geschlagen wor-
den, zur Welt geboren. Vielleicht
das Sophokles nicht ohne Eiferer wä-
re, und in ihnen beyden diese der Kö-
nige herrliche Lust, zum höchsten Anse-
hen gelangen möchte. Von 18ten Jahre
seines Alters verlegte er sich auf die
Trauergedichte, deren Euripides 75
geschrieben; doch sind deren nicht mehr
als 19. von der zwanzigsten angefan-
gen auf unsere Zeiten gekommen. Sein
philosophisches, und rednerisches Ta-
lent leichtet selbst aus seinen Trauer-
spielen hervor in den pathetischen, und
spruchreichen Reden derselben. Weit
nützlicher, als Sophokles ist er denje-
nigen, welche sich dem Gerichtshofe
widmen wollen; denn er kömmt in den
Ausdrücken der rednerischen Art näher,
als jener, und ist mit Sentenzen ganz
angefüllet. Ob schon Euripides in den
Tragödien gar vorreflich gewesen, konn-
te er doch nicht mehr, als fünfmal den
Preis davon tragen, weil diejenigen,
welche die Stücke beurtheilten, der
Sache unersfahren, oder gegen seine
Person auffässig gewesen waren. End-
lich gieng er entweder wegen der üb-
len Aufführung der gegen ihn aufge-
brachten Weiber, auf die er niemals
wohl zu sprechen ware: oder wegen
Neide, und bösen Nachreden der Ko-
miker an dem Hof des macedonischen
Königs Archelaus, der ein besonderer
Liebhaver, und Gönner der Gelehrten
gewesen, wo er eine ansehnliche Char-
ge erhielt, bis er in 75ten Jahre seines

Alters von den erbostten Weibern
durch Janghunde aufgehalten, ergrif-
fen, und in Stücke zerrissen wurde.
Ohngeachtet ihn die Athenienser im
Vaterlande beerdigen zu dürfen be-
gehrt, ließ ihn dennoch Archelaus
zu Pella gar statlich begraben.

Im J. d. W. 3580. B. Ehr. G. 472.

Blüthete Aristophanes ein Zeitge-
nos des Euripides, der einzige komi-
sche Dichter der Griechen, von wel-
chen vollständige Lustspiele, in allen
17. auf uns gekommen sind, wiewohl
er über 50. geschrieben hat. Seine
Schauspiele prangen in der Grazie des
attischen Ausdrucks. Sie sind erha-
ben, elegant, und einnehmend, kön-
nen auch viele Redner bilden; nur er-
laubte er sich, dem damaligen Charak-
ter der Komödien gemäß zu viel Aus-
gelassenheit gegen die angenommenen
Religionsbegriffe, und den bittersten
persönlichen Spott über die verdienst-
vollen Männer, besonders über den
Sokrates, und Euripides. Nie konn-
ten die Heiden so etwas gleichgültig
anhören. Die Athenienser hielten den
Aristophanes in solchen Ehren, daß sie
ihn mit einem Kranze von den Zwei-
gen des im Schlosse stehenden geheil-
igten Delbaumes beehrten: und Pla-
to hat seine Schriften so hoch gehal-
ten, daß man selbe in seinem Bette
gefunden, als er verstorben ware.

Im J. d. W. 3583. B. Ehr. G. 469.

Erblickte zu Athen Theopidides das
erste Licht der Welt: ansehnlich zwar
schar

am Ursprunge des Adels (sein Großvater hatte die königliche Tochter von Thracien zur Ehe gehabt) aber weit ansehnlicher seiner hinterlassenen Schriften halben. Er hat den in Peloponnes durch 27. Jahre geführten Krieg, worin er selbst gewesen, mit vielfältig wichtigen Sprüchen, mit scharfen nach Maas der Wahrheit gerichteten Urtheil, doch so dunkel, und in etwas zurückhaltend verzeichnet, daß er keinen andern Leser, als seines gleichen leidet. Die Geschichte hat den Charakter unparteyischer Wahrheitsliebe, und edler blühender Schreibart. Schon die Alten sahen ihn wegen seines Atticismus, als das beste Muster an, nachdem sich selbst Demosthenes, welcher sein Buch mehr als achtmal abgeschrieben, und fast ganz auswendig gelernt hat, bildete. Wie Theodides in das 21. Jahr des peloponnesischen Krieges kam, verstarb er, und so blieb die Geschichte der 6. letzten Jahre unvollkommen, bis sie endlich Theodompus vollendet hat.

Im J. d. W. 3584. B. Chr. S. 468

Nachdem in diesem Jahre der lachende Demokritus zu Abdera in Thracien, wie vor 50 Jahren der weinende Heraklitus zur Welt geboren worden ist, scheint die Natur dadurch ein lauterer Spiel gemacht zu haben, welche des einen Zäher mit des andern Lachen unterhalten wollte. Die größte Begierde zu den Wissenschaften trieb den Demokritus an, die Welt zu bereisen, und in Egypten mit den Magiern, oder Sözenpfaffen: in Chal-

däa, und Persien mit den Philosophen: in Indien, und Ethiopien mit den Gymnosophisten sich zu besprechen. Als er wieder nach Haus kam, und sein ganzes Vermögen verreisset hatte, versiel er in die auf solche Leuthe, zu Abdera gesetzte Strafe, daß man ihn nach den Tod in die Begräbniß seiner Väter nicht besetzen dürfte. Nachdem er aber eine seiner besten Schriften der Staatsobrigkeit vorgelesen hat, vermochte er dadurch so viel, daß sie ihm 500 Talente geschenkt: eine Ehrensäule aufgerichtet, und erlaubt, daß er nach seinem Tode auf öffentliche Kosten in der Grabstätte seines Geschlechtes beigesetzt werden. Er pflegte ohne Unterlaß über die Eitelkeiten, und Thorheiten der Menschen zu lachen, daher ihn die Abderiten für unsinnig hielten, und den Hypokrates holen ließen, um ihn zu kuriren, und wieder zurecht zu bringen. Allein als Hypokrates sich mit dem Demokritus in ein Diskurs eingelassen hatte, fand er darin ein so großes Vergnügen, daß er sich in ihrer Meynung gar sehr betrogen. Die Art, wie er den Darius wegen des Todes seiner Königin geröbstet, ist merkwürdiger, als daß ich sie hier weglassen sollte. Demokrit sagte: er wolle sie zum Leben erwecken, wenn ihm Darius die Namen dreier Personen, die mit ihm in gleichen Alter wären, und niemals in ihrem Leben ein Unglücksfall erfahren hätten, geben könnte, daß er dieselben auf ihr Grab schriebe. Nachdem Darius solche 3. Personen in seinen ganzen Reich nicht auffinden konnte, mußte er dem Demokritus gestehen, daß er unrecht

hätte, daß er diesen Trauerfall sich so sehr zu Herzen nehme, da doch kein Mensch könne gefunden werden, der von allen Unglücksfällen befreuet seye. Man sagt Demokritus sey 109. Jahre alt geworden.

Im J. d. W. 3585. V. Chr. G. 467.

Hat auch Sokrates, der griechischen Weisheitssternde, und Licht zu Athen das erste Weltlicht erblickt, welcher zwar von geringen Herkommen, nämlich Sophroniscus, eines Bildschnitzers, und Panagerechens, einer Hebamme Sohn, gewesen; im Leben aber, und Wissenschaft weit über alle andere Griechen gekommen ist. Vom Sokrates sagt man, daß er eine solche Kunst der Beredsamkeit besaß, seine Zuhörer zu überführen, und zu bereden, zu was er gewollt hat; deswegen haben ihm auch die 30 Tyrannen verboten, zu Athen die Jugend zu unterrichten. Nachgehends ergab er sich gänzlich dem Studieren, über die Sittenlehre. Er machte sich alle Tugenden, welche ein Heid zu erlangen fähig ware, so eigen, daß sie ihm gleichsam natürlich waren. Sein Gemeinpruch war: daß er allein dieses wüßte, daß er nichts wüßte; derohalben erklärte ihn das Orakel für den Weisesten aus allen Griechen. Seinen Schülern hand er 3. Dinge besonders ein: die Weltweisheit, die Bescheidenheit, und das Stillschweigen. Sokrates Schule hat 5. andere berühmten Schulen hervor gebracht: die cyrenäische, die eleische, die megarische, die cynische, (aus welcher die

stoische entsprungen) und die platonische, aus welcher wiederum 3. andere, namentlich: die Akademia, und Peripatus, oder des Aristoteles Lyceum entstanden sind. Als Sokrates das Blutbad sahe, welches die 30. Tyrannen verursacht hatten, sprach er zu einem Philosophen: welsch großer Trost für uns, daß wir diesen großen Leuten nicht gleich sind, welche die natürlichsten Materien zu den Trauerspielen an die Hand geben. Als einmahl ein Naturdeuter zu ihm sagte: daß er viehisch, wollüstig, und dem Trunke ergeben seye: bekannte Sokrates daß er zwar von der Natur zu allen diesen Lastern geneigt wäre, durch die Tugend aber solche verderbte Naturen verbessert hätte. Man hörete ihn auch öfters sagen: daß die Menschen sich so sehr bemüheten ein Bild zu haben, daß dem Original ähnlich wäre: und sich doch nicht beflissen, Gott ähnlich zu seyn, dessen Ebenbild sie wären. Denen, welche sich vor einem Spiegel anpusteten, sagte er: warum sie doch nicht mehr besorget wären, ihre Gemüther durch die Tugend zu zieren? Solcher gestalten pflegte er auch zu sagen: daß es mit einem bösen Weibe, wie mit einem schlimmen Pferde beschaffen seye: wenn jemand desselben gewöhnt wäre, so schießen alle die andern gut zu seyn. Xantippe, seine Ehefrau war eine der bösesten, und mürrischesten Weiber, welche ihrem Manne alles ersinnliche Herzensleid anthat. Zur Probe nur eine ihrer böshaftern Handlungen gegen ihren Manne. Als sie einmahl alle Schmähungen, und Beschimpfungen,

die

die man sich von einem schlimmen Weibe nur denken kann, über das Fenster des Hauses auf die offene Straße wider ihn ausgeschüttet [a. e.], goß sie ihm zuletzt gar den Nachtopf über den Kopf herab. Sokrates lachte dazu, und sprach scherzend: Ich dachte mirs, auf ein so schreckliches Donnerwetter muß notwendigerweise ein Regen folgen. Der meiste Theil seiner Freunde rieth ihm, so eine Furie von einem Weibe zu verstoßen; er wollte aber diesen ihren Rath niemals befolgen, sondern sagte nur: daß er eben so gewohnt seye, das Zetergeschrey seines Weibes, wie das Schnattern der Hausgänse anzuhören. Ferners pflegte Sokrates zu sagen: er hätte dessentwegen ein gar so schlimme Frau genommen, damit er sich mit der ganzen Welt vertragen lernet; was ihm nun nicht mehr schwer fällt, nachdem er in der Gesellschaft eines der ärgsten Weiber lebt. Jedoch als darum, weil er nur an einen Gott glaubte, und die Vielgötterey verwarf, angeklagt wurde, hat er sich dawider, wie wider ein Laster eifrig vertheidiget, und ihnen begreiflich zu machen bestrebet, daß die Bildsäulen keine Gottheit an sich hätten, welche sie göttlich anbeten. Man hieß ihm sein Wort zurücknehmen; als er aber seine Worte nicht widerrufen wollte, wurde er von dem Gerichte, als ein Götzlästerer in Kerker gesteckt, und entweder zum Giftrinken, oder ins Eiland zu ziehen verdammt; da kam Kantippe zu ihm, und gab durch vieles Heulen, und Schreyen zu verstehen, wie schmerzlich ihr der Verlust ihres Sokrates fiel, und sagte zu ihm:

Ach! man hat dich ja ungerechter Weise verurtheilt; Sokrates gab's ihr folgendermaßen zurück: Wolltest du denn haben, daß ich mit Rechte zum Tode verurtheilt seyn solle? Als ihm die Post gebracht wurde, daß er nun sterben müsse, antwortete er: Eben dieses Urtheil hat schon die Natur allen Aetheniensern gesprochen. Er starb in 70tem Jahre seines Lebens. Justinus, und mehr andere 5 Väter haben den Sokrates gelobt. Wer soll mir verargen, das auch ich meinen Landesleuten zum erspiegelnden Beispiele in der Beschreibung unserer Landesgeschichte für sein Lob mehjern Raum gegönnet habe?

Im J. d. W. 3586. B. Chr. S. 466.

Brach ganz unvermuthet eine gefährliche innerliche Unruhe in Griechenland aus; denn nachdem die Stadt Sparta durch ein Erdbeben fast ganz über einen Haufen geworfen worden, so nahmen die Messenier, und Heloten, die vorhin durch langwürrige Kriege von den Spartanern unter das Joch gebracht worden, Anlaß, mittels der Waffen ihre alte Freyheit zu behaupten. Hierüber entstand ein blutiger 10 jähriger Krieg, so gleichsam zu einem Anfange, und Vorboden aller Unruhen, und mannigfältigen Unglücks gebietet, so hernach ganz Griechenland über 100. Jahre auf das empfindlichste betroffen hat.

Im J. d. W. 3589. B. Chr. S. 463.

War Artaxerxes, des Xerxes Sohn Mitregent, und Thronfolger, der Langhänds

Händler (entweder, weil er die rechte Hand merklich länger, als die linke: oder weil er beyde Hände so lang soll gehabt haben, daß er mit selben aufrecht stehend die Kriesscheibe sollte haben berühren können) genannt; ausser diesem natürlichen Mangel aber soll er zu seiner Zeit der schönste Mensch von der Welt gewesen seyn. Nicht minder war er an Gemüthgaben sehr vorzuetzlich, und einer der großmüthigsten, und tapfersten Regenten, welche auf dem persischen Throne gesessen waren. Er hat dem Themistokles, als er von Athen verbannt war, die einmal hunderttausend Reichsthaler, welche sein Vater Xerxes auf den Kopf dieses Griechen gesetzt hatte, geschenkt, und über dieß noch 3. Städte zu seinem Unterhalte angewiesen, als er lächelnd zu ihm sprach: die eine Stadt wäre für sein Brod: die andere für seinen Wein, und die dritte für sein Fleisch. Da einmals den Artaxerxes einer von seinen Hausfreunden ersuchte, eine gewisse Sache, die nicht allzugerecht wäre, ins Werk des Rechtes zu setzen; weil ihm dafür 50000. Gulden versprochen wären: ließ ihm der König diese Summe auszahlen, sein Ansuchen aber schlug ihm Artaxerxes ab, mit diesem Besatze: Ich werde durch dieses Geschenk nicht ärmer werden; wenn ich aber deinem Verlangen Genügen leisten sollte, würde ich ungerecht seyn. Auch befahl Artaxerxes, daß die vornehmern seines Reiches, wenn sie einer Mißhandlung schuldig überwiesen wurden, die Schläge nicht auf den bloßen Leib, wie die Gemeinen: sondern über ihre Kleider empfangen soll-

ten; und daß man ihnen die Müße nur schimpfweise anstatt des Hauptes abschlagen sollte. Von den Egyptern so wohl, als von den Griechen, mit welchen er seine Kriege führte, trug er schlechtes Glück, und wenig Ehre davon. Er starb im 40ten Jahre nachdem, als er zuerst, als Mitregent von seinem Vater angenommen worden ware.

Im J. d. W. 3590. B. Chr. S. 462.

Soll in Frankenslade (wenn uns nicht Trithemius nach Gewohnheit der alten Skribenten in seinem Berichte das Wahre mit Gedichten vermengt aufsteht) die erste Dynastie, oder Landesherrlichkeit der Sykambrier angefangen haben. Markomir des trojanischen Antenors Sohn soll eine Truppe derselben von Troja in Scythien an die mäotische See geführt haben, wo sie die den Namen Sykambrier von der Kambra Antenors der zweenen Frau soll bekommen haben. Sykambria wurde ihr Land, oder vielmehr nur die Residenz der sykambrischen Oberherrn genannt. Man hält dafür Sykambria sey die Stadt in Pannonien, und heißt ist: Utofen, welche aber nimmermehr so groß ist, als sie vor Zeiten gewesen ware. Unter der Regierung des Priamus Antenors des zweyten Sohnes sollen die Sykambrier aus Gelegenheit des oftmaligen Umgangs mit den Sachsen, auch die sächsische Sprach erlernen haben. Nur um der Sykambrier, dieses panonischen Volkes nicht gar zu vergessen, geschieht hier diese kurze Meldung, und kleine Anmerkung in unserer Vaterlandsgeschichte.

Im J. d. W. 3596. B. Ehr. G. 456.

Führte Amyntas der dritte Königin in Macedonien, des Philippus Vater, und Alexanders des Großen, Großvater Kriege mit den Illyriern, und Dlynthiern, denen wohl auch unsere japanischen Eelten in keiner kleinen Anzahl, als Hülfsstruppen mögen nachgezogen seyn; denn um diese Zeiten machten sowohl die benachbarten Panonier, als auch die Tapidier, Liburner, Dalmatiner, und die aller Orten eingemischelten Gallier, unter den Namen der Illyrier in Hauptsachen eine gemeinschaftliche Nation; und dieß nicht nur in Friedens-, sondern auch besonders in Kriegeszeiten, da es oft ihr eigenes Interesse hätte gelten können. Amyntas verlor eine große Schlacht sammt seinem Feldmarschalle Teuzias. Doch rächete er sich mit Beyhülfe der Spartaner bald wieder, und schlug die Dlynthier, ein thracisches Volk aufs Haupt.

Im J. d. W. 3598. B. Ehr. G. 454.

Ohngefähr in diesen Jahren lebten einige vortreflichen Künstler in der Welt. So haben unter den Malern Parrhasius von Ephesus Euenors Sohn der Malerey, dieser Kunstmeisterin ein stattliches Gerücht zuwegen gebracht. Jener unterschied sich in dem: daß er die Manier besaß die Farben recht zu mischen, wie auch Licht, und Schatten einem Bilde zu geben; dieser durch das: daß er die Symmetrie, und Proportion zwischen einem Theile, und dem andern, wie auch Zeichnung

nach der Natur in acht genommen, und wohl zu treffen sich bemühet hat. Jener wurde der Vögel, dieser der Menschenbetrüger aus der Kunst; denn als sie beede um den Vorzug meteefferten, machte Zeures so natürliche Trauben, daß die Vögel hinsflogen, und sie wegblicken wollten; Parrhasius aber machte auf seinem Wohnzimmer einen so künstlichen Vorhang, welchen Zeures, in der Meynung: des Parrhasius Gemähld wäre dahinten verborgen, wegziehen wollte. Weil also Parrhasius Menschen: Zeures aber Vögel durch seine Kunst betrogen, so gestand ihm Zeures selbst den Sieg zu. Zeures Helena ist von den Holdseligkeiten aller der schönsten Mädchen zusammen-gesetzt, nicht Helenens wahres Ebenbild. Zeures rühmte sich nie, daß er geschwind, sondern daß er ganz langsam mahle; weil dieses das Mittel sey ein Werk zu verkertigen, das lang dauern soll. Man sagt: daß, als er ein altes Weib gemahlet, er dergestalt bey dessen Betrachtung zu lachen anfieng, daß er darüber starb; was aber nicht so gewiß, als daß ihm ein, oder andres alte Weib, welches das Bild zu Gesicht bekam, den gähnen Tod gewünschen haben mag. Eben zu dieser nämlichen Zeit

Im J. d. W. 3600. B. Ehr. G. 452.

Lebten auch die gar vortreflichen Bildschnitzer Polyklet, und Phidias. Polyklet von Sicione in Velloppones, welcher den Agelades zum Lehrmeister: Asopodorus, Alexis, Aristides, Myron, Lycius aber, und mehr andere

dere zu Lehrslingen hatte, gefertigte
 Bilder vom Erze, welche so hoch ge-
 halten wurden, daß Dorotheus, ein
 von ihm gefertigter gekrönter Jüng-
 ling für 100. Talente verkauft wur-
 de. Phidias schnitzte vom Elfenbeine
 die überglücklich schön gebildete Mi-
 nerva in das Schloß von Athen. Und
 als er mit seinem Meisterstücke: dem
 Jupiter für dem Tempel von Olympia
 fertig ware, wurde er auch bald dar-
 auf getödtet. Schlechter Lohn der
 Kunst, wenn sie mit dem Tode bezah-
 let wird! welcher Künstler würde wohl
 noch seine Talente anstrengen, seine
 Kunst empor zu bringen, wenn man
 alle künstlichen Meister bis in den Tod
 verfolgen sollte.

Im J. d. W. 3601. B. Chr. G. 451.

Fangen die 70 Wochen des Pro-
 pheten Daniels, welcher Erläuterung,
 weil sie für gemeine, und unstudier-
 te Leser schwer zu fassen, und nicht
 leicht zu erläutern ist, hier unterbleibt;
 michin soll dieses für meine Leser ge-
 nug seyn, daß sie dieser 70 Wochen
 Anfang wissen.

Im J. d. W. 3604. B. Chr. G. 448.
 Hat man die Tribunus Mebis;
 Mediles, Quästores, und alle andere
 öffentlichen Aemter in Rom aufgeho-
 ben, und auf ein Jahr die Deturcio-
 nes, oder Zehentner (weil deren 10
 Rathsherrn an der Zahl waren, und
 jeder für sich allein nur einen Tag re-
 gierte, das ist: nach seiner gesunden
 Vernunft Recht sprach) mit höchster
 Gewalt, erwählet, welche das römische
 Recht aus vielen aus Griechenland nach
 Rom gebrachten Gesetzen verfaßten
 sollten. Anfänglich brachten sie die Ge-
 setze in 10 Tafeln zusammen; das
 Jahr darauf aber (weil die Herrn auf
 die Vollzugesachen vergessen haben) set-
 ten sie noch zwei Tafeln dazu, daher
 dann die Gesetze der 12 Tafeln, wie
 sie die Römer genannt haben, zum
 trefflichen Nutzen derselben Herrschaft ih-
 ren Ursprung genommen haben. Allein
 auch diese Regierungsforme der 10
 Herrn hat durch allerhand verübte Ge-
 walthätigkeiten, und besonders durch
 die schändlichen Begierden des Nivius
 Claudius das Volk so aufgebracht,
 daß es durchaus verlangte, die 10
 Herrn sollen ihr Amt niederlegen, und
 alles mit dem Magistrate auf den alten
 Fuß gesetzt werden.

(Die Fortsetzung folgt künftiges Jahr.)



Von den Finsternissen.

Zu diesem Jahre ereignen sich vier Sonnenfinsternisse; die erste sichtbar den 31. Jänner um 12 Uhr 37 m.

Die zweyte unsichtbar den 1. März um 11 Uhr 10 m. Nachts.

Die dritte den 26. July um 11 Uhr 26 min. Nachts.

Die vierte ebenfalls unsichtbar den 25. August um 1. Uhr 29. m. Nachmitt.

Der Mond gerathet zweymal in den Erdschatten: Erstens sichtbar in der Nacht von 14. auf den 15. Februar, die Einsenkung ist um 9 Uhr 13 min. Nachts, die größte Verfinsterung ist 21 Zoll 22 Linien, um 11 Uhr 40 m. Die gänzliche Ausfenkung um 1 Uhr 50 min.

Die zweyte aber unsichtbare Mondfinsterniß begiebt sich den 11. August um 8 Uhr 31 m. Vormittag.

V e r z e i c h n i s s

Deren in Laibach ankommend und abgehenden reitenden Posten.

Ankommende Posten.

Sonntag.

Früh 10. Uhr aus Oesterreich, Ungarn, Pohlen, Rußland, Böhmen, Mähren, Schlessen, Sachsen, Steyermarkt, Oberösterreich, und dem römisch deutschen Reiche, ic. auch über Marburg aus Slavonien, und Sirmien

Abends 6. Uhr von Triest, und Fiume.

Montag.

Früh 10. Uhr aus Oesterreich, Ungarn, Böhmen, Mähren, Gallizien, und Steyermarkt.

Nachmittags 3. Uhr aus Kroatien, und Unterkrain.

Abends 6. Uhr, wie Sonntags.

Dienstags.

Früh 10. Uhr wie gestern.

Dezto. aus Ober Krain: aus Ober- und Unterkärnten, Obersteyermarkt, Salzburg, Tyrol, Lambarden, Vorderösterreich, aus der Schweiz, und von Augsburg, item aus ganz Schwaben.

Abends 7. Uhr aus Triest, Fiume, Zeng, Dalmarien, und ganz Littorale; item von Innerkrain, Friaul, und dem Venezianischen, aus dem Kirchenstaate, und ganz Wälschland.

Mittwochs wie Sonntags.

Donnerstags wie Montag.

Freystags wie Montag, die Unterkrainer, und Croatische ausgenommen.

Samstags wie Dienstags.

Abgehende.

Sonntags früh 10. Uhr nach Triest, Fiume, Zeng, Dalmarien, und ganz Littorale; dann auch ins Inner-Krain, Friaul, und Venezianische, nach den Kirchenstaat, und das ganze übrige Wälschland.

Abends um 6. Uhr nach Steyermarkt, Oesterreich, Ungarn, Böhmen, Mähren, und Gallizien.

Montags früh 10. Uhr nach Triest und Fiume.

Abends um 6. Uhr wie Sonntags.

Dienstags früh 10. Uhr wie Montag.

Nachmittags um 4. Uhr nach Unterkrain, Karlsbadt, und ganz Kroatien.

Abends 7. Uhr nach Steyermarkt, Oesterreich Ungarn, Böhmen, Mähren, Schlessen, Gallizien, und königl. Pohlen, Rußland

Sachsen, Oberösterreich, und über Linz ins römische deutsche Reich: item über Marburg, und Barasdin ins Slavonien, und Sirmien: dann ins Oberkrain, über Villach,

Klagenfurth ins Unterkärnten ins Salzburgische, Bayern, Tyrol, Lombarden, Vorderösterreich, Schweiz, nach Augsburg und ganz Schwaben.

Mittwochs Eben wie Sonntags.

Donnerstags und Freystags eben wie Sonntags.

Montags.

Samstags wie Dienstags: mit dem Unterschied, daß die Post ins Oberkärnten, und Tyrol ic. über Villach um 10. Uhr früh;

und die in Unterkärnten und Ober-Steyermarkt über Klagenfurth Abends um 7. Uhr abgehet.

Ankommende fahrende Posten:

Montags Abends von Wien über Graß, Marburg, Cilli nach Laibach.

Dienstags früh von Salzburg, Oberkärnten über Klagenfurth, und den Loobl anhero.

Samstags Abends von Triest über Adelsberg anhero.

Item jeden 2ten Samstag zugleich von Fiume über Lippa, und Saguria.

Abgehende Postwägen.

Dienstags früh nach Triest über Adelsberg alle zweyten Dienstag zugleich über Saguria, und Lippa nach Fiume.

Dienstags Abends nach Klagenfurth, Villach, Oberkärnten, und nach Salzburg.

Samstags Abends über Jilly, Marburg, Graß, nach Wien.

Tabelle

Der Gold- und Silbermünzen denen der Kurs in den
kaiserl. Königl. Erbländern gestattet ist.

Goldmünzen.	Werth		Silbermünzen.	Werth	
	fl.	kr.		fl.	kr.
Ein Souveraind'or.	13	20	Ein k. k. Speiesthaler.	2	—
Halber detto	6	40	Niederländer Dukaton.	2	32
Kais und Krennitzer Dukat.	4	30	Halber detto.	1	16
Mayländische und Venetianer Zichino.	4	22	Viertel detto.	—	38
Florentiner Sigliato.	4	22	Niederländer Kronenthaler	2	16
Bayrische detto.	4	20	Halber detto.	1	8
Saxwarische detto.	4	20	Mayländische Skudo.	1	46
Holländische detto	4	28	Halber detto.	—	53
Anderer ord. detto.	4	18	Französische Seberthaler	2	16
Mayländische Doppie.	14	24	Halber detto.	1	8
Halbe detto.	7	12	Spanische Thaler oder alte Matten.	2	4
Doppelte Louisd'or.	14	36	Halbe detto.	1	2
Einfache detto.	7	18	Neue Matten.	2	3
Schilblouisd'or.	9	12	Halbe detto.	1	1½
Sonnentouisd'or.	8	34	Mayländische Philippo.	2	12
Einfache spanische Doppie	7	6	Want. Philippo.	1	54
Doppelte detto.	14	12	Halber detto.	—	57
Vierfache detto.	28	25	Florentinische Pfister.	2	28
Ein doppelter Portugesischer Leaston.	30	46	Halbe detto.	1	14
Einfacher detto.	15	23	Viertel detto.	—	37
Halber detto.	7	41	Florentinische Livornina.	2	4
Portugesische Roib'or.	5	45	Halbe detto.	1	2
Doppelter detto.	11	34	Viertel detto.	—	31
Fünffacher detto.	28	53	Venetianische Krone.	2	28
Bayrischer Carolin.	8	52	Venetianische Dukato.	1	33
Halber detto.	4	26	Venet. Giukina.	2	12
Pfalzischer Carolin.	8	52	Skudo Romano.	2	6
Halber detto.	4	26	Skudo di Genua.	2	58
Württembergischer Carolin.	8	52			
Halber detto.	4	26			
Mayd'or.	5	54			

Neue,
sehr nuzbare, und accurate

Wurf-TABELLA,

Ueber die so benannten 17. Kreuzer. Stücke / 5.
auf einen Wurf gerechnet / von 1. bis 10000.
eingeschlossen / so thut:

Wu.	Gul.	Kr.	Wu.	Gul.	Kr.	Wu.	Gul.	Kr.	Wu.	Gul.	Kr.
1	1	25	31	43	55	61	86	25	91	128	55
2	2	50	32	45	20	62	87	50	92	130	20
3	4	15	33	46	45	63	89	15	93	131	50
4	5	40	34	48	10	64	90	40	94	133	41
5	7	5	35	49	35	65	92	5	95	134	35
6	8	30	36	51	—	66	93	30	96	136	—
7	9	55	37	52	25	67	94	55	97	137	25
8	11	20	38	53	50	68	96	20	98	138	50
9	12	45	39	55	15	69	97	45	99	140	15
10	14	10	40	56	40	70	99	10	100	141	40
11	15	35	41	58	5	71	100	35	200	283	20
12	17	—	42	59	30	72	102	—	300	425	—
13	18	25	43	60	55	73	103	25	400	566	40
14	19	50	44	62	20	74	104	50	500	708	20
15	21	15	45	63	45	75	106	15	600	850	—
16	22	40	46	65	10	76	107	40	700	991	40
17	24	5	47	66	35	77	109	5	800	1133	20
18	25	30	48	68	—	78	110	30	900	1275	—
19	26	55	49	69	25	79	111	55	1000	1416	40
20	28	20	50	70	50	80	113	20	2000	2833	20
21	29	45	51	72	15	81	114	45	3000	4250	—
22	31	10	52	73	40	82	116	10	4000	5666	40
23	32	35	53	75	5	83	117	35	5000	7083	20
24	34	—	54	76	30	84	119	—	6000	8500	—
25	35	25	55	77	55	85	120	25	7000	9916	40
26	36	50	56	79	20	86	121	50	8000	11333	20
27	38	15	57	80	45	87	123	15	9000	12750	—
28	39	40	58	82	10	88	124	40	10000	14166	40
29	41	5	59	83	35	89	126	5			
30	42	30	60	85	—	90	127	30			



Neue

Neue,

sehr nughare, und bequeme

Wurf = TABELLA,

Ueber die so benannten 7. Kreuzer. Stücke / 5.
auf einen Wurf gerechnet / von 1. bis 10000.
eingeschlossen / so thut:

Wu.	Gul.	Kr.	Wu.	Gul.	Kr.	Wu.	Gul.	Kr.	Wu.	Gul.	Kr.
1	—	35	31	18	5	61	35	35	91	53	5
2	1	10	32	18	40	62	36	10	92	53	40
3	1	45	33	19	15	63	36	45	93	54	15
4	2	20	34	19	50	64	37	20	94	54	50
5	2	55	35	20	25	65	37	55	95	55	25
6	3	30	36	21	—	66	38	30	96	56	—
7	4	5	37	21	35	67	38	5	97	56	35
8	4	40	38	22	10	68	39	40	98	57	10
9	5	15	39	22	45	69	40	15	99	57	45
10	5	50	40	23	20	70	40	50	100	158	20
11	6	25	41	23	55	71	41	25	200	116	40
12	7	—	42	24	30	72	42	—	300	275	—
13	7	35	43	25	5	73	42	35	400	233	20
14	8	10	44	25	40	74	43	10	500	291	40
15	8	45	45	26	15	75	43	45	600	350	—
16	9	20	46	26	50	76	44	20	700	408	20
17	9	55	47	27	25	77	44	55	800	466	40
18	10	30	48	28	—	78	45	30	900	525	—
19	11	5	49	28	35	79	46	5	1000	583	20
20	11	40	50	29	10	80	46	40	2000	1166	40
21	12	15	51	29	45	81	47	15	3000	1750	—
22	12	50	52	30	20	82	47	50	4000	2333	20
23	13	25	53	30	55	83	48	25	5000	2916	40
24	14	—	54	31	30	84	49	—	6000	3500	—
25	14	35	55	32	5	85	49	35	7000	4083	20
26	15	10	56	32	40	86	50	10	8000	4666	40
27	15	45	57	33	15	87	50	45	9000	5250	—
28	16	20	58	33	50	88	51	20	10000	5833	20
29	16	55	59	34	25	89	51	55			
30	17	30	60	35	—	90	52	30			

(o)

Sehr

Sehr nützliche

Dienstbothen, Liedlohns, Bestand, Zins,
auch anderer
Wirthschaft = Ausgab, und Empfangs, TABELLA.

Für ein Jahr. Haupt Summa	Für drey Viertel Jahr.		Für ein halbes Jahr.		Für ein Viertel Jahr.		Für ein Monat, oder 30. Tag.			Für eine Woche zu 7. Tag.			Für einen Tag.		
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	pf.	fl.	fr.	pf.	fl.	fr.	pf.
1	—	45	—	30	—	15	—	4	37	—	1	44	—	—	4
2	1	30	—	—	—	30	—	9	37	—	2	17	—	—	1
3	2	15	—	30	—	45	—	14	37	—	3	17	—	—	1
4	3	—	—	—	—	—	—	19	37	—	4	23	—	—	2
5	3	45	—	30	—	15	—	24	24	—	5	37	—	—	3
6	4	30	—	—	—	30	—	29	24	—	6	37	—	—	3
7	5	15	—	30	—	45	—	34	24	—	8	37	—	—	3
8	6	—	—	—	—	—	—	39	17	—	9	77	—	—	1
9	6	45	—	30	—	15	—	44	17	—	10	17	—	—	1
10	7	30	—	—	—	30	—	49	17	—	11	27	—	—	1
14	10	30	—	—	—	30	—	9	17	—	16	37	—	—	1
16	12	—	—	—	—	—	—	18	37	—	18	17	—	—	2
18	13	30	—	—	—	30	—	28	37	—	20	27	—	—	2
20	15	—	—	—	—	—	—	38	27	—	23	77	—	—	3
24	18	—	—	—	—	—	—	58	17	—	27	37	—	—	3
26	19	30	—	—	—	30	—	8	37	—	29	37	—	—	4
30	22	30	—	—	—	30	—	27	37	—	34	27	—	—	4
40	30	—	—	—	—	—	—	17	17	—	46	77	—	—	6
50	37	30	—	—	—	30	—	6	27	—	7	77	—	—	8
60	45	—	—	—	—	—	—	4	27	—	9	27	—	—	9
70	52	30	—	—	—	30	—	5	37	—	11	27	—	—	11
80	60	—	—	—	—	—	—	6	37	—	11	77	—	—	13
90	67	30	—	—	—	30	—	7	37	—	11	27	—	—	14
100	75	—	—	—	—	—	—	8	47	—	11	27	—	—	16
200	150	—	—	—	—	—	—	16	17	—	3	50	—	—	32
300	225	—	—	—	—	—	—	24	39	—	5	45	—	—	49
400	300	—	—	—	—	—	—	32	52	—	7	40	—	—	5
500	375	—	—	—	—	—	—	41	5	—	9	35	—	—	22

Nützliche

Mögliche Interesse - Tafel zu 4. pro Cento gerechnet.

Haupt- Summa.	Für ein Jahr Interesse.			Für ein Monat.			Für ein halb Monat.			für eine Wo- che.			Für einen Tag.			
	Gulden.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.
1000	40				3	20		1	40		48			6	2	$\frac{2}{3}$
800	32				2	40		1	20		37			5	1	$\frac{1}{3}$
600	24				2			1			27	$2\frac{1}{3}$		4		
500	20				1	40			50		23			3	1	$\frac{1}{3}$
400	16				1	20			40		18	$2\frac{1}{2}$		2	2	$\frac{2}{3}$
300	12				1				30		13	$3\frac{1}{2}$		2		
200	8					40			20		9	1		1	1	$\frac{1}{3}$
100	4					20			10		4	2			2	$\frac{2}{3}$
90	3	36				18			9		4				2	$\frac{2}{5}$
80	3	12				16			8		3	$1\frac{1}{3}$			2	$\frac{3}{5}$
70	2	48				14			7		3	$\frac{1}{4}$			1	$\frac{1}{5}$
60	2	24				12			6		2	$2\frac{1}{4}$			1	$\frac{1}{5}$
50	2					10			5		2	1			1	$\frac{1}{5}$
40	1	36				8			4		1	3			1	$\frac{1}{5}$
30	1	12				6			3		1	$1\frac{1}{3}$			4	$\frac{4}{5}$
20		48				4			2			$2\frac{1}{4}$			3	$\frac{3}{5}$
10		24				2			1			2			1	$\frac{1}{4}$
9		21	$2\frac{2}{5}$			1	$3\frac{1}{5}$		$3\frac{3}{5}$			$\frac{17}{25}$			6	$\frac{6}{5}$
8		19	$\frac{4}{5}$			1	$2\frac{2}{5}$		$3\frac{1}{5}$			1 ²			16	$\frac{16}{5}$
7		16	$3\frac{1}{5}$			1	$1\frac{3}{5}$		$2\frac{4}{5}$			$1\frac{2}{5}$			14	$\frac{14}{5}$
6		14	$1\frac{3}{5}$			1	$\frac{4}{5}$		$2\frac{4}{10}$			$1\frac{3}{5}$			4	$\frac{4}{5}$
5		12				1			2			1			3	$\frac{3}{5}$
4		9	$2\frac{2}{5}$				$3\frac{1}{5}$		$1\frac{1}{20}$	$2\frac{2}{5}$		$\frac{56}{75}$			8	$\frac{8}{5}$
3		7	$\frac{4}{5}$				$2\frac{2}{5}$		$1\frac{1}{5}$			$\frac{14}{25}$			2	$\frac{2}{5}$
2		4	$3\frac{1}{5}$				$1\frac{3}{5}$		$\frac{7}{10}$			$\frac{28}{75}$			4	$\frac{4}{5}$
1		2	$1\frac{3}{5}$				$\frac{4}{5}$		$1\frac{1}{5}$			$\frac{14}{75}$			1	$\frac{1}{5}$

Cremon. u. Kais. Dukaten,
à 4 fl. 30. Kr.

Ganze Souverains d'Or.
à 13 fl. 20 Kr.

Halbe Souverains d'Or.
à 6 fl. 40. Kr.

D.	fl.	fr.	D.	fl.	fr.	S.	fl.	fr.	St.	fl.	fr.	St.	fl.	fr.	St.	fl.	fr.
1	4	30	49	220	30	1	13	20	49	653	20	1	6	40	49	326	40
2	9	—	50	225	—	2	26	40	50	666	40	2	13	20	50	333	20
3	13	30	51	229	30	3	40	—	51	680	—	3	20	—	51	340	—
4	18	—	52	234	—	4	53	20	52	693	20	4	26	40	52	346	40
5	22	30	53	238	30	5	66	40	53	706	40	5	33	20	53	353	20
6	27	—	54	243	—	6	80	—	54	720	—	6	40	—	54	360	—
7	31	30	55	247	30	7	93	20	55	733	20	7	46	40	55	366	40
8	36	—	56	252	—	8	106	40	56	746	40	8	53	20	56	373	20
9	40	30	57	256	30	9	120	—	57	760	—	9	60	—	57	380	—
10	45	—	58	261	—	10	133	20	58	773	20	10	66	40	58	386	40
11	49	30	59	265	30	11	146	40	59	786	40	11	73	20	59	393	20
12	54	—	60	270	—	12	160	—	60	800	—	12	80	—	60	400	—
13	58	30	61	274	30	13	173	20	61	813	20	13	86	40	61	406	40
14	63	—	62	279	—	14	186	40	62	826	40	14	93	20	62	413	20
15	67	30	63	283	30	15	200	—	63	840	—	15	100	—	63	420	—
16	72	—	64	288	—	16	213	20	64	853	20	16	106	40	64	426	40
17	76	30	65	292	30	17	226	40	65	866	40	17	113	20	65	433	20
18	81	—	66	297	—	18	240	—	66	880	—	18	120	—	66	440	—
19	85	30	67	301	30	19	253	20	67	893	20	19	126	40	67	446	40
20	90	—	68	306	—	20	266	40	68	906	40	20	133	20	68	453	20
21	94	30	69	310	30	21	280	—	69	920	—	21	140	—	69	460	—
22	99	—	70	315	—	22	293	20	70	933	20	22	146	40	70	466	40
23	103	30	71	319	30	23	306	40	71	946	40	23	153	20	71	473	20
24	108	—	72	324	—	24	320	—	72	960	—	24	160	—	72	480	—
25	112	30	73	328	30	25	333	20	73	973	20	25	166	40	73	486	40
26	117	—	74	333	—	26	346	40	74	986	40	26	173	20	74	493	20
27	121	30	75	337	30	27	360	—	75	1000	—	27	180	—	75	500	—
28	126	—	76	342	—	28	373	20	76	1013	20	28	186	40	76	506	40
29	130	30	77	346	30	29	386	40	77	1026	40	29	193	20	77	513	20
30	135	—	78	351	—	30	400	—	78	1040	—	30	200	—	78	520	—
31	139	30	79	355	30	31	413	20	79	1053	20	31	206	40	79	526	40
32	144	—	80	360	—	32	426	40	80	1066	40	32	213	20	80	533	20
33	148	30	81	364	30	33	440	—	81	1080	—	33	220	—	81	540	—
34	153	—	82	369	—	34	453	20	82	1093	20	34	226	40	82	546	40
35	157	30	83	373	30	35	466	40	83	1106	40	35	233	20	83	553	20
36	162	—	84	378	—	36	480	—	84	1120	—	36	240	—	84	560	—
37	166	30	85	382	30	37	493	20	85	1133	20	37	246	40	85	566	40
38	171	—	86	387	—	38	506	40	86	1146	40	38	253	20	86	573	20
39	175	30	87	391	30	39	520	—	87	1160	—	39	260	—	87	580	—
40	180	—	88	396	—	40	533	20	88	1173	20	40	266	40	88	586	40
41	184	30	89	400	30	41	546	40	89	1186	40	41	273	20	89	593	20
42	189	—	90	405	—	42	560	—	90	1200	—	42	280	—	90	600	—
43	193	30	91	409	30	43	573	20	91	1213	20	43	286	40	91	606	40
44	198	—	92	414	—	44	586	40	92	1226	40	44	293	20	92	613	20
45	202	30	93	418	30	45	600	—	93	1240	—	45	300	—	93	620	—
46	207	—	94	423	—	46	613	20	94	1253	20	46	306	40	94	626	40
47	211	30	95	427	30	47	626	40	95	1266	40	47	313	20	95	633	20
48	216	—	100	450	—	48	640	—	100	1333	20	48	320	—	100	666	40

Niederländische Dukaten.
à 2. fl. 32. fr.

Kronenthaler
à 2. fl. 16. fr.

Stück	fl.	fr.	Stück	fl.	fr.	Stück	fl.	fr.	Stück	fl.	fr.
1	2	32	41	103	52	1	2	16	41	92	56
2	5	4	42	106	24	2	4	32	42	95	12
3	7	36	43	108	56	3	6	48	43	97	18
4	10	8	44	111	28	4	9	4	44	99	44
5	12	40	45	114	—	5	11	20	45	102	—
6	15	12	46	116	32	6	13	36	46	104	16
7	17	44	47	119	4	7	15	52	47	106	32
8	20	16	48	121	36	8	18	8	48	108	48
9	22	48	49	124	8	9	20	24	49	111	4
10	25	20	50	126	40	10	22	40	50	113	20
11	27	52	51	129	12	11	24	56	51	115	37
12	30	24	52	131	44	12	27	12	52	117	52
13	32	56	53	134	16	13	29	28	53	120	8
14	35	23	54	136	48	14	31	44	54	122	24
15	38	—	55	139	20	15	34	—	55	124	40
16	40	32	56	141	52	16	36	16	56	126	56
17	43	4	57	144	24	17	38	32	57	129	12
18	45	36	58	146	56	18	40	48	58	131	28
19	48	8	59	149	28	19	43	4	59	133	44
20	50	40	60	152	—	20	45	20	60	136	—
21	53	12	61	154	32	21	47	36	61	138	16
22	55	44	62	157	4	22	49	52	62	140	32
23	58	16	63	159	36	23	52	8	63	142	48
24	60	48	64	162	8	24	54	24	64	145	4
25	63	20	65	164	40	25	56	40	65	147	20
26	65	52	66	167	12	26	58	56	66	149	36
27	68	24	67	169	44	27	61	12	67	151	52
28	70	56	68	172	16	28	63	28	68	154	8
29	73	28	69	174	48	29	65	44	69	156	24
30	76	—	70	177	20	30	68	—	70	158	40
31	78	32	100	253	20	31	70	16	100	226	40
32	81	4	200	506	40	32	72	32	200	453	20
33	83	36	300	760	—	33	74	48	300	680	—
34	86	8	400	1013	20	34	77	4	400	906	40
35	88	40	500	1266	40	35	79	20	500	1133	20
36	91	12	600	1520	—	36	81	36	600	1360	—
37	93	44	700	1773	20	37	83	52	700	1586	40
38	96	16	800	2026	40	38	86	8	800	1813	20
39	98	48	900	2280	—	39	88	24	900	2040	—
40	100	20	1000	2533	20	40	90	40	1000	2266	40

Verzeichniß

der Jahrmärkte im Herzogthum Krain, wann, und wo solche gehalten werden.

NB. Nachdem durch einen allerhöchsten Hofbefehl dd. 14ten Jul 1770 geboten worden, daß von nun an in keinem Orte an Sonn- und gebotenen Festtagen weder ein Jahr noch Wochenmarkt gehalten, sondern auf den nächstvorgehenden, oder nachfolgenden Arbeitstag verſetzt, wo aber die Jahrmärkte längere Zeit fort dauern, jedesmal der inzwischen ausgeſetzte Son- und Feiertag durch Arbeitstage ergänzt, jedoch die dispensirten Feiertage den Werktagen gleichgehalten werden sollen, ſolglich an denenselben die Jahr- und Wochenmärkte erstattet werden, als wird ein solches jedermann hiemit bekannt gemacht.

Im Jänner.

Möttling, den 11ten als am Samstag nach H. 3 König.
Rudolphswerth, den 17ten als am St. Anton Einsiedelstage.
Laibach, den 25ten durch 3 Tage, auch Roß- und Viehmarkt.

Im Hornung.

Möttling und Weixelburg, den Tag nach Maria Lichtmess.
Gurgfeld und Seisenburg, den 4ten nach St. Blasitage.
Sava unter Aßling, den 15ten als am Tage nach St. Valentin.

Im Märzzen.

Stain, den 12. als am St. Gregorstage.
Seisenburg, den 18ten nach St. Gertrudentage.
Tschernemel den 22ten als dem Donnerstag nach Josephi.

Im April.

Kadmansdorf und Weixelburg, den 1ten als am Mittwoche nach Lätare.
Littay, den 16ten als am Mittwoche nach Palmsonntage.
Gottschee, den 9ten als am Mittwoche nach Judica.
Oberlaibach und Landstraß, den 23 als am Mittwoche nach Ostern.
Tschernemel, am Mittwoche nach dem 30ten Sonntage nach Ostern.
Seisenburg den 24. oder wenn an ein Sonntag einfiele, den Werktag darnach.
Krainburg und Seisenburg den 26
Rudolphswerth den 26. als am Donnerstag nach St. Georgentage.
als am Donnerstag nach St. Markustage.
St. Veit bei Sittich, den 26ten als am Freitage nach St. Markustage.
Möttling, Raßbach, und Wippach den 27ten als am St. Peregrinustage
Nassenfuß, den 28ten als am St. Vitalistage.

Im May.

Laibach, den 1. durch 14 Tage.
 Gottschee und Lithay, den 4ten als
 am St. Florianstage.
 Radmannsdorf, den 21. als am Mitt-
 woche nach dem 4ten Sonntage nach
 Ostern.
 Idria, den 16. als am St. Joh. Ne-
 pomucenitage.
 Burgfeld, den 30. als am Tage nach
 Christi Himmelfahrt.

Im Brachmonat.

Stein, Ponowitz und Seisenburg
 den 9ten, als am St. Primustage.
 Mötling und Ratschach, den 26ten
 als am Donnerstag nach dem Fron-
 leichnamstage.
 St. Veit bei Sittich den 28. als am
 Samstag nach dem Herz Jesufeste
 Seisenburg, Sittich und Adelsperg,
 den 11ten als am Mittwoch nach dem
 Pfingstfortage.
 Radmannsdorf, Sittich und Seisen-
 burg den 18ten als am Mittwoch
 nach dem H. Dreifaltigkeitsonntage.
 Neumarkt und Weixelburg den 20.
 St. Veit bei Sittich den 25. als am
 Tage nach St. Joh. des Taufers.
 Bischoflack, Reifniz, Neudeck, und
 St. Johann bei Tybein, den 25.
 dem Tage nach St. Joh. des Taufers
 Lithay, den 25. am Mittwoch nach
 Johann des Taufers.
 Laibach, und Ratschach den 30. als
 am Tage nach St. Peter und Paul.
 Tschernembl den 30ten um Peter
 und Paul.

Im Feumonate.

Weixelburg den 2ten als am Mitt-
 woche nach Peter und Paul.
 Säber oder Bernberg, den 4ten als
 am St. Ulrichstag.
 Planina den 12. als am St. Herma-
 gorastage.
 Neumarkt, am Mittwoch nach dem
 Skapulierfeste.
 Mötling, den 20. als am St. Mar-
 garethentage, oder wenn Margare-
 then auf den Sonntag einfiel, den
 Dienstag darnach.
 Ponowitz und Wippach, den 26ten
 als am St. Annatage, oder wenn An-
 na an ein Sonntag einfiel, den Tag
 darauf.
 Stein, Korain, und Großlack eben
 den 26. wenn es kein Sonntag ist.
 Landstraf den 26. als am St. Anna-
 tage.

Im Sommermonate.

Weixelburg, am Freytagenach St.
 Annatage.
 Burgfeld den 5ten.
 Mötling den 21. als am Donnerstage
 nach Maria Himmelfahrt.
 Treffen den 17. auch Rosmarkt.
 Stein, Adelsperg und Wippach,
 den 24. als am St. Bartholomäus-
 tage
 Rudolphswerth, den 31ten

Im Herbstmonate.

Weixelburg, den 2ten als nach St.
 Egiditage.

Nassens

Rassenfuß den 3. als den 2ten Tag nach
St. Egiditage.

Mörling den 10. als am 2ten Tag
nach Mariageburt.

St. Veit bey Sittich den 01. als am
Mittwoch nach Mariageburt.

Laibach und Seisenburg den 14. als
am Kreuzerhöhungstage.

Weixelburg den 25 als am Mittwoch
nach Quatembersonntage.

Tschernemel d. 17 als am Donnerstage
nach dem Quatembersonntage.

Reisniz den 21. am St Matthäuseage.

Krainburg und Senoschitsch den 24
als am Mittwoche nach St. Matthäuse-
tage.

Oblack den 30. am St. Michaelstage.

Im Weinmonate.

Dorneck den 2.

Landsträß, und Lithay den 3. als
am Mittwoche nach St Michaelstag.

St. Veit bey Sittich den 8. auch
Rofmarkt.

Radmannsdorf den 10. als am Mitt-
woche nach dem 2ten Sonntage nach
St. Michaelstage.

Rudoldswerth den 18. oder wenn St.
Lukas an ein Sonntag einfiel, den
Dienstag darnach auch Rofmarkt.

Krainburg und Adelsberg den 19. als
den Tag nach St Lukas.

Wippach den 25. oder wenn ein Sonn-
tag ist, den Tag darnach.

Tschernemel und Seisenburg den 29.
als am Tage nach St. Sim. u. Juda.

Im Wintermonate!

Neudeck den 2. am Allerseelestage.

St. Michael im Gräute den 2.

Weixelburg den 7. als am Freytage
nach Allerheiligenfeste.

Rassenfuß den 5.

Ußling den 6. als am St. Leonhards-
tage.

Mörling und Ratschach den 17. als
am Montage nach St. Martintage.

Krainburg den 12. als am Mittwoche
nach St. Martintage.

Laibach den 19. am St. Elisabethen-
tage durch 14. Täge.

Neumarkt den 30. als am St. An-
dreastage.

Bischoflack und Gurgfeld den 28. am
Freytage nach St. Katharintage.

Rudolphswerth den 28. als am Frey-
tage vor dem 1. Adventsonntag.

Im Christmonathe.

Seisenburg den 7. nach St. Nikolaus-
tage.

Mörling den 12. als am Freytage
nach St. Nikolaustage.

Radmannsdorf und Weixelburg den
12.

Tschernemel den 11. als am Donners-
tage vor der Quatemberwoche.

Wenn man der Egerischen Buchdru-
ckeren noch einige Jahrmärkte im Lan-
de, welche für diesmal ausgeblieben
sind, anzudeuten das Belieben haben
wird, werden sie künftighin auch be-
gedruckt erscheinen.



Gottesdienst, und Andachtsordnung zu Laibach

in und vor der Stadt.

In den Pfarren der Stadt, und Vorstädten.

In jeder Pfarrkirche wird an Sonn- und Feiertagen eine kurze Frühpredigt für die Diensthörten, sodann später eine Predigt für die übrige Pfarrgemeinde gehalten, welche nicht über eine halbe Stunde dauern dürfen.

Täglich wird in einer jeden Pfarrkirche nur eine Segenmesse, an Werktagen mit Aussetzung des Ciboriums, und Absingung des vorgeschriebenen Normalgesangs, an Sonn- und Feiertagen aber mit Aussetzung der Monstranz gehalten, wo bey dem Gesang die Orgel kann gebraucht werden. Zu Ende dieser Frühmesse werden mit dem Volke 5. Vater unser und 5. Ave Maria mit den Gebettern für den Landsfürsten, allgemeine Nothdurft, und für die verstorbene Christgläubige gebettet, und nach diesen der Segen gegeben, unter welchen heilig, heilig &c. oder das Tantum ergo &c. und an Sonn- und gebotenen Feiertagen auch mit der Orgel abgesungen wird.

An Sonn- und Feiertagen wird in jeder Pfarrkirche das Hochamt mit der Instrumentalmusik, und wo keine ist, choraliter gehalten.

Nachmittags wird an Sonn- und gebotenen Feiertagen die Christenlehre gehalten, welche also eingerichtet seyn wird, daß auch die Erwachsenen ihren Unterricht finden.

Täglich, nur die Frauentage ausgenommen, wird die Litaneey von Allerheiligen samt den dazu gehörigen Gebettern, 5. Vater unser, und 5. Ave Maria mit lauter Stimme, unter Beantwortung des Volks abgebettet, und zuletzt der Segen mit dem Ciborio, an Sonn- und Feiertagen aber mit der Monstranz gegeben.

In jenen Kirchen, wo ordentlicher Chor ist, wird die Vesper täglich choraliter, in feierlichen Festtagen auch mit der Orgel, ohne Instrumentalmusik gehalten, also zwar, daß an Sonn- und gebotenen Feiertagen die Vesper zwischen der Christenlehre, und obenangesezten vorgeschriebenen Gebettern gebettet wird.

In den Pfarrkirchen werden in der Fasten, in der Stadt am Mittwoch und Freytag Nachmittags, in den Vorstädten aber, nämlich bey der Pfarrkirche von Maria Verkündigung, St. Peter, und Tyrnau, Dienstags, Donnerstags, und Sonntags die Fastenpredigten gleichfalls nachmittags gehalten werden, welches auch im Advent beobachtet wird.

Die Messen betreffend, werden selbe nur beim Hochaltare von halber Stunde zu halber Stunde gelesen werden, damit jedermann von Ueberfommung einer Messe zur bestimmten Zeit gesichert sey: nur an Sonn- und Feiertagen wird unter dem Hochamte eine stille Messe bei einem Seitenaltare gelesen werden.

Fronleichnamsprozession wird in der Stadt nur eine am Feste selbst von der Hauptpfarr zum heiligen Nikolaus ausgehen, und durch den Bezirk der zweyten Pfarr ziehen. In den Vorstadtpfaren aber wird an Sonntag innerhalb der Fronleichnamsoktav vormittag die Fronleichnamsprozession von der Pfarrkirche zu Maria Verkündigung, und jene zum heil. Johann in der Tyrnau vereinigt.

Die Prozession am Feste des heil. Markus, und in den übrigen dreyn Bettagen der Kreuzwoche werden von der Stadtpfarrkirchen

hen zum heil. Nikolaus geführt, und zwar am Markustage in die Pfarrkirche zu St. Peter; am ersten Vettage in die Pfarrkirche zu St. Jakob; am zweyten in die Klosterkirche zu denen Ursulinerinnen; und am dritten in die Pfarrkirche zu Maria Verkündigung.

In der Karwoche werden die in dem römischen Ritual vorgeschriebene Handlungen, und Zeremonien vorgenommen, und beobachtet, auch am Gründonnerstage Nachmittags die Kirchen besucht, und das aufbehaltene Sanctissimum angebetet wer-

den; hingegen das sonst gewöhnliche heil. Grab, und die abendliche Auferstehungszeremonie bleibt aus.

Die Aussetzung des Hochwürdigsten in der Fronleichnamsoctav wird in jenen öffentlichen Kirchen, in welchen es bishero gewöhnlich war, auch künftighin beybehalten werden; nur wird zu Ende jeden Tages statt der musikalischen mit der Allerheiligenlitaney, und den täglich vorgeschriebenen Gebeten der Schluß gemacht, und mit der Monfranz der Segen gegeben werden.

Für die Nonnenkirche ist folgende Einrichtung getroffen.

Zu ihrer Kirche kann täglich eine Choralmesse als ein Konventualamt mit der Orgel gesungen werden. Die Predigten an Sonn- und Feiertagen werden für sie, und ihre Kost- und Innleute von den für sie ernennenden Predigern bey geschlossenen Kirchenthüren gehalten werden. An Sonn- und Feiertagen wird in ihren Kirchen eine Segenmesse mit Aussetzung der Monfranze gehalten, und Nachmittags die in den Pfarrkirchen vorgeschriebene Litaney und Gebete gebetet, und zum Schluß der Segen mit dem Ciborio gegeben werden; unter der Segenmesse wird bei ih-

nen gar nichts laut gebetet, oder gesungen werden. An Werktagen Nachmittags können zwar die in Pfarren vorgeschriebene Gebete gebetet werden, doch unterbleibt der Segen mit dem Ciborio.

Alle übrige sonst gewöhnliche öffentliche Andachten und Novenen haben auszubleiben.

Die stillen Messen werden am Hochaltare, allenfalls auch an einem Seitenaltare nach Anzahl der Priester, und derselben allda einfindenden Hofmeister, und fremden geistlichen eine nach der andern gelesen werden.

Für Mannsklöster- und alle übrige öffentliche Kirchen, wo keine Pfarr ist.

Geben diese Verordnung betrifft auch die Mannsklosterkirchen, und alle übrige Kirchen, wo keine Pfarr ist, nur mit dieser Ausnahme, daß in solchen keine Predigt, keine Segenmesse gehalten, und auch der nachmittägige Gottesdienst ohne Segen geschlossen wird. Auf diese und keine andere Art soll der Gottesdienst mit aller Auferbaulichkeit zu den bestimmten Stunden gehalten werden.

Nur in den Spitalern, in welchen eigene Selsorger sind, kan für jene, die in den Spitalern wohnen, der Gottesdienst so, wie bey den Klosterfrauen, auch die Predigt bey geschlossenen Thüren gehalten werden.

In der Domkirche allein wird die tägliche Segenmesse, welche von dem Fürstbischofe Petazzi sel. gestiftet worden, um halb 12. Uhr wie gewöhnlich beybehalten, worun-

worunter auch die 5. Vater unser, und 5. Ave Maria für die allgemeine Bedürfnisse samt den dazu gehörigen Gebeten mit dem Volke laut gebetet werden, weil nicht alle zu der Frühmesse kommen können.

Auch wird bey der deutschen Ordenskirche für nothwendig befunden an Sonn- und

gebottlenen Feiertagen um 9. Uhr frühe eine Segenmesse und Nachmittag um 4. Uhr die vorgeschriebene Litanei und Gebete zu gestatten, weil der Zugang zu der Pfarrkirche für die dortige Gemeinde besonders bei üblen Wetter, und zur Winterszeit in etwas beschwerlich ist.

Eintheilung der Stunden des in den zwo Pfarren der Stadt Laibach bei St. Nikolaus, und St. Jakob das ganze Jahr abzuhaltenden Gottesdienstes.

Bei der Pfarr und Domkirche St. Nikolaus.

1) An Sonn- und gebottlenen Feiertagen um 6. Uhr die Segenmess, und darunter eine Frühpredigt. Um halb 10. Uhr die zwote Predigt, und um 10. Uhr das Hochamt.

2) Nachmittags um 2 Uhr katechetischer Unterricht, nach diesem die Vesper; um 4. Uhr die Allerheiligen Litanei mit den vorgeschriebenen Gebeten.

3) An den Werktagen verbleiben die obenangezogenen Stunden für die Messen und Litaneien; ohne Predigt.

4) Fasten- und Adventpredigten am Freytag nachmittag um 4 Uhr darauf die Litanei.

5) Diese Andachten werden, ausser einer krainerischen Frühpredigt und nachmittägigen katechetischen Unterricht, in deutscher Sprache gehalten.

Bei der Pfarrkirche St. Jakob.

1) An Sonn- und gebottlenen Feiertagen um halb 6. Uhr die Segenmesse, worunter die Predigt. Um 8. Uhr Hochamt, und um 9. Uhr Predigt.

2) Nachmittag um halb 2. Uhr katechetischer Unterricht. Um 6. Uhr die Litanei von allerheiligen mit den vorgeschriebenen Gebeten bis Michaeli, nach Michaeli aber um 5. Uhr.

3) Fasten- und Adventpredigten am Mittwoch um 4. Uhr Nachmittag, darauf die Litanei wie igewöhnlich.

4) An den Werktagen verbleiben obigangesezte Andachtsstunden ohne Predigt.

5) Diese Andachten werden, ausser einer krainerischen Frühpredigt, und nachmittägigen katechetischen Unterricht in deutscher Sprache gehalten.

Eintheilung der Stunden des Gottesdiensten in den Pfarren der Vorstädte.

In der Pfarrkirche St. Peter.

- | | |
|--|--|
| 1) An Sonn- und gebotenen Feiertägen, im Sommer um 5 Uhr, im Winter aber um 6 Uhr die Frühmesse, und darunter die Predigt. | 4) Fasten- und Adventpredigten am Sonntag nach dem katechetischen Unterricht, darauf die Allerheiligenlitanei samt den vorgeschriebenen Gebeten. |
| 2) Zwote Predigt und Hochamt das ganze Jahr um halb 9 Uhr. | 5) An den Werktagen werden die Messen wie an Son- und Feiertagen gehalten, ohne Predigt, die Litanei aber um 5 Uhr. |
| 3) Nachmittag um 2 Uhr katechetischer Unterricht, darauf die Allerheiligen Litanei mit den vorgeschriebenen Gebeten. | 6. Die Andachten werden in krainerischer Sprache gehalten. |

Bei der Pfarrkirche Maria Verkündigung.

- | | |
|---|---|
| 1) An Sonn- und gebotenen Feiertägen die Frühmesse im Sommer um 5 Uhr, in Winter um halb 6 Uhr, worunter die Predigt. | 4) An Werktagen die Messen wie oben, ohne Predigt, die Litanei aber gegen Ave Maria läuten. |
| 2) Die zwote Predigt und Hochamt um halb 9 Uhr. | 5) Die Fasten- und Adventpredigten Dienstags um 4 Uhr Nachmittag, nach diesen die Allerheiligenlitanei. |
| 3) Nachmittag katechetischer Unterricht um 2 Uhr, darauf die Allerheiligen Litanei mit den vorgeschriebenen Gebeten. | 6) Diese Andachten werden in krainerischer Sprache gehalten. |

In der Pfarrkirche St. Johann in der Tirnau.

- | | |
|---|---|
| 1) An Sonn- und gebotenen Feiertagen die Mess und Frühpredigt um 5 Uhr Sommers, und Winterzeit um halb 6 Uhr. | 4) An Werktagen die zwei Messen, wie oben, die Allerheiligenlitanei, samt den vorgeschriebenen Gebeten in Sommer um 7 Uhr, im Winter um halb 5 Uhr. |
| 2) Zwote Predigt und Hochamt um halb 9 Uhr. | 5) Fasten- und Adventpredigten an Donnerstags um 4 U. darauf die gewöhnl. Litanei. |
| 3) Nachmittag katechetischer Unterricht um halb 2 Uhr, nach diesen die Allerheiligenlitanei mit den vorgeschriebenen Gebet. | 6) Die Andachten werden in krainerischer Sprache gehalten. |

In der deutschen Orden zugehörigen Kirche.

An Sonn- und gebotenen Feiertagen das ganze Jahr um 10 Uhr Früh eine Segenmesse ohne Predigt, und Nachmittag um 4 Uhr die Allerheiligenlitanei mit den vorgeschriebenen Gebeten in deutscher Sprache.

158 - 70
6 - 48
34

166 2

12
6

111

Continent, et Fides locum habet, quod in ista
manuscriptis scriptis aliter fidei est
hinc sequitur de xpiano re. Manuscriptis
et in ista m. scriptis re. et in ista m. scriptis re.



